

TORRHAUS



Sonntags
unterwegs ...



INHALT

STADT.HEIMAT.VERBUND

- 4 Sonntags unterwegs
- 6 Projekt gegen das Vergessen

AUS DEN VEREINEN

- 8 Philosophisches Forum
- 9 MaX – ein neuer Wanderweg
- 10 Verabschiedung Wanderführer Günter Dietrich
- 10 Neu erschienen:
Das aktuelle Roxel Magazin 2022
- 11 Portrait Dr. Christof Spannhoff

AUS DEN STADTTEILEN

- 12 Sprechende Bilder
- 14 Neue Bewegungen im Emmerbach-Treff
- 14 Spazier-Treff in Hilstrup-Ost
- 16 50 Jahre Westfälischer Volkstanzkreis Münster

AUSSTELLUNGEN

- 17 Rückblick Arbeitskreis:
Der Max-Clemens-Kanal
- 19 Rückblick Ausstellung Klaus Cordes
- 20 Rückblick Ausstellung Monika Leßmann
- 21 Ausstellung Heida Vissing
- 21 Ausstellung Matthias Welp-Dasenbrock
- 21 Ausstellung Inge Hilgemann



WISSENSWERTES

- 22 Plattdeutsch in Münster
- 23 Buchtipp
- 23 Nachruf Marianne Schoo
- 24 100-Schlösser-Tour

VERANSTALTUNGEN

- 26 Von März bis Juli 2023
- 31 Impressum





StHB

Ist der Stadtheimatbund noch erforderlich?

In den letzten Monaten haben wir leider vermehrt Verbesserungsbedarf hinsichtlich der öffentlichen Wahrnehmung des Stadtheimatbundes (StHB) als Dachverband seiner Mitgliedsvereinigungen (MV) feststellen müssen.

Offensichtlich erweist es sich als schwierig, die Leistungen und Aktivitäten des StHB zum einen einer breiten Öffentlichkeit innerhalb der Stadt Münster und andererseits den zum StHB gehörenden Mitgliedsvereinen selbst darzustellen.

Da die Aktivitäten der MV zum größten Teil in den entsprechenden Stadtteilen angeboten werden, findet eine zentrale Berichterstattung in den stadtübergreifenden Medien kaum statt.

Als zentrale Interessenvertretung aller MV bietet der StHB seinen Mitgliedern die Möglichkeit, Berichte und Neuigkeiten aus dem Vereinsleben, Veranstaltungen und Jahresprogramme in der Zeitschrift „TORHAUS Aktuell“ zu veröffentlichen.

Mit der Veröffentlichung lassen sich nicht nur die Mitglieder der Vereinigungen, sondern auch interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster, Mitglieder anderer Kulturvereine und Stadtteilinitiativen erreichen.

Das Angebot, sich mit eigenen Beiträgen und Berichten an der Herausgabe von "TORHAUS aktuell" redaktionell zu beteiligen, bietet eine einmalige Chance, die eigene Vereinsarbeit einer breiten, interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Bitten um Unterstützung des kleinen Redaktionsteams werden bisher leider nicht wahrgenommen.

Mit Blick auf den städtischen Kulturerbe und seiner Zuteilung bzw. Verteilung müssen die Angebote der vereinsgetragenen Aktivitäten der MV der Bürgerschaft und allen politisch Aktiven eindringlich vermittelt werden, um diese wichtige Kulturarbeit auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen zu können. Eine erste Abfrage des StHB an seine MV erbrachte das erfreuliche Ergebnis, dass 7 Vereine mit ihren Veranstaltungen und Angeboten die beachtliche Anzahl von ca. 45.000 Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2022 erreicht haben.

Wenn auch die übrigen der insgesamt 33 MV des StHB's geantwortet hätten, ließe sich die kulturelle Bedeutung für die Stadt Münster noch eindrucksvoller darstellen. Damit ließen sich auch Finanzmittel für kulturelle Projekte engagierter Vereine erfolgreich beantragen. Der StHB stünde als Dachverband seinen Mitgliedsvereinen nicht nur in solchen Fällen beratend zur Seite.

Zu fragen ist, wie groß das Interesse der MV an einer gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem StHB (noch) ist, und ob es eine gemeinsame Zukunft geben soll.

Ausdrücklich möchte der StHB mit allen MV und heimatstiftenden Gruppen und Initiativen darüber ins Gespräch kommen, um (mögliche) Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Trotz aller Kritik sollte noch erwähnt werden, dass der StHB für die Gestaltung seiner Zeitschrift TORHAUS hohe Anerkennung und mit Aktivitäten wie VIVAT PAX deutschlandweit Aufmerksamkeit erfahren hat.

Der StHB freut sich auf viele Reaktionen auf dieses Vorwort und lädt zu einer offenen Diskussion ein.

Peter Kaenders
Margret Et Dr. Hendrik Sonntag

Sonntags

unterwegs ...



Heckrinder und Koniks

Entdeckungen im Naturschutzgebiet Emmerbachaue

Wer ausgedehnte Wanderungen in einer einzigartigen Landschaft und dazu noch vor den Toren Münsters schätzt, findet in der sagenumwobenen Davert genau die richtigen Voraussetzungen.

Das einstige unwirtliche Sumpf- und Heidegebiet wurde zwar in den letzten Jahrhunderten zum größten Teil trockengelegt und vor allem mit Eichen aufgeforstet, aber gerade diese Maßnahmen schufen das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet des Münsterlandes. Ganz verschwunden ist sie jedoch noch nicht, die ursprüngliche, als unheimlich geltende Davert. So gibt es auch heute noch Reste von Bruch- und Moorwäldern und kleinen Moorflächen.

Die fast geschlossene Waldlandschaft des Naturschutzgebietes Davert ist umgeben von der aus Wiesen, Hecken, Ackerflächen und kleineren Waldflächen bestehenden münsterländischen Parklandschaft. Zum Erscheinungsbild dieser typischen Landschaft gehören natürlich auch imposante, einzeln oder in Gruppen stehende uralte Eichen, Buchen und weiteren Laubbaumarten. Der besondere Wert der Davert zeigt sich in der Ausweisung von rund 2260 Hektar als Naturschutzgebiet, das zugleich als Flora-Fauna-Habitat sowie als EU-Vogelschutzgebiet besonderen Schutz genießt.





Koniks und Störche auf dem Nest, Fotos: Dr. Hendrik Sonntag

Für eine spannende Wanderung ist der Naturlehrpfad durch das Naturschutzgebiet Emmerbachaue mit seinem besonderen Weideweg zu empfehlen. Der namensgebende Emmerbach schlängelt sich hier im zentralen Bereich der Davert durch eine aus Feucht- und Magerwiesen bestehende Landschaft, die sich nach und nach wieder zu einer typischen Auenlandschaft (zurück)entwickeln soll. Neben den großen, sofort zu entdeckenden Heckrindern und Koniks bietet die Emmerbachaue einer Vielzahl von Insekten, Kleinlebewesen, Pflanzen und seltenen Bäumen einen natürlichen Lebensraum.

Als Startpunkt eignet sich der kleine Parkplatz in der Nähe der Aussichtsplattform an der Straße „Am Klosterholz“. Von der Plattform aus haben Besucher einen freien Blick auf die hier seit 2011 ganzjährig in „freier Wildbahn“ lebenden Koniks und Heckrinder.

Die Koniks, eine ursprüngliche Pferderasse, erinnern an die bis vor 200 Jahren in der Davert lebenden echten Wildpferde, die „Davertnickel“. Ihnen stand ähnlich wie heute noch im Meerfelder Bruch eine große „Wildbahn“ als Lebensraum zur Verfügung, der jedoch mit Teilung der Davert im 19. Jahrhundert und der einsetzenden landwirtschaftlichen Nutzung verloren ging.

Zwar erinnern die mächtigen Heckrinder an Auerochsen, doch sind sie als Nachzuchtungen keine „Originale“. Die imposanten Rinder mit ihrer dunklen Fellfarbe, dem weißen Ring am Maul und den mächtigen Hörnern sind dennoch beeindruckend und Respekt einflößend. Sie sollen wie die Koniks in dem Beweidungsprojekt des NABU große Flächen von aufwachsenden Bäumen und Büschen freihalten und dadurch wichtige Lebensräume für selten gewordene Insekten und Pflanzen schaffen.

Wer sich Zeit nimmt und die Tiere beobachtet, kann sich vielleicht ein Bild von der ursprünglichen Davert und ihren damaligen Bewohnern machen. Da die Aussichtsplattform und der Rundweg frei zugänglich sind, lassen sich Tierbeobachtungen auch zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten machen. Für die jüngeren Besucher sind sicherlich die Fohlen und Kälber, die hier in der einzigartigen Umgebung zur Welt kommen, von besonderem Interesse.

Die großen Weideflächen bieten mit ihren Teichen und Blänken auch zahlreichen Wasser- und Wiesenvögeln wichtige Lebensräume. Mit etwas Geduld und einem guten Fernglas lassen sich brütende Störche auf ihrem Horst, Grau- und Nilgänse mit ihren Jungen oder Wiesenvögel bei der Nahrungssuche beobachten. Mit etwas Glück sind sogar Greifvögel, wie Rotmilan oder Wespenbussard bei ihren Flugspielen zu beobachten.

Wie sich die Emmerbachaue von einer Kulturlandschaft wieder

zu einer möglichst ursprünglichen Naturlandschaft entwickeln soll, können Besucher an den 16 Stationen des 4,5 km langen Naturlehrpfades verfolgen. Kenntnisreich und informativ wird hier z. B. über die Pflanzengesellschaften der „Feuchtwiesen am Emmerbach“, über heimische selten gewordene „Blütenräume und Besonderheiten am Wegesrand“, über die Bedeutung der einzigartigen „Eichen-Hainbuchwälder“ oder über „Blauhelme am Emmerbach“ berichtet.

Aufmerksame Besucher entdecken vielleicht den Mittelspecht, der als Charaktervogel der Davert gilt, und hier mit dem größten Brutvorkommen in NRW heimisch ist. Spechte sind, und das ist auch eine Besonderheit, in den Wäldern der Davert mit fünf unterschiedlichen Arten vertreten.

Im „Wald der bunten Gaukler“, an den naturbelassenen Wegesrändern und Blütenpflanzen der natürlichen, nicht gespritzten oder gedüngten Wiesenflächen finden zahlreiche Schmetterlingsarten geeignete Lebens- und Rückzugsräume. Darunter sind auch Arten, die sich nur noch hier in der offenen Weidelandschaft und den Waldbereichen entfalten können.

Zum Naturschutzgebiet Emmerbachaue gehört auch ein 14 Hektar umfassendes „Wildnisgebiet“, das sich in den kommenden Jahrzehnten wieder zu einem Urwald entwickeln soll. Auf dem langen Weg dorthin lassen sich bei genauem Hinsehen schon jetzt erste Unterschiede zu einem Forst- und Nutzwald feststellen.

Es lohnt sich, den Naturlehrpfad „mit allen Sinnen“ zu erwandern, um die Geräusche der Landschaft, die Gesänge der Vögel, das Summen der Insekten zu hören und die Tierwelt zu erleben. Zugleich erfahren Besucher und Wanderer Lehrreiches über ein wichtiges Naturschutzprojekt des NABU direkt vor den Toren der Stadt Münster.

Ausführliche Informationen über die Naturschutzgebiete Davert und Emmerbachaue bietet die Naturschutzstation Münsterland des NABU auf Haus Heidhorn (Tel. 02501-97194 33 und www.NABU-Station.de). Auch können hier Führungen und Erlebnisveranstaltungen gebucht werden. Da die beiden Gebiete an der Natur Genuss Route liegen, werden unter www.naturgenussroute.de weitere Infos und Kartenmaterial angeboten.

Zum besonderen Angebot für große und kleine Naturforscher gehören sicherlich die mit Fernglas, Becherlupe, vielen Informationen und Beobachtungstipps ausgestatteten „Naturerlebnis Rucksäcke“.

Margret Et Dr. Hendrik Sonntag

Ein generationsübergreifendes Projekt gegen das Vergessen

Am 3. Dezember 2022 wurde die Premiere der von Kulturamt der Stadt Münster und Sparkasse Münsterland Ost geförderten Produktion *"Ich bin gespannt auf die Geschichte eures Lebens. Sie muss wunderbar sein!"* im Bennohaus aufgeführt. Ca. 30 Premierengäste konnten die eindrucksvollen und höchst emotionalen szenischen Darstellungen von prägenden Elementen und Ereignissen aus aktuellen Biographien erleben.

In einer Kooperation des Vivat Pax-Teams des Stadtheimatbundes und dem Bennohaus Münster wurde im Laufe des Jahres zusammengestelltes, biografisches Material durch den Regisseur Markus Kopf und die Technik-Crew des Bennohauses unter der Leitung von Carolin Wart zu einer Performance entwickelt. Das Publikum konnte in kleinen Gruppen von Raum zu Raum wandernd die szenischen Darstellungen signifikanter Eckpunkte aus dem Leben der Befragten erleben. Zu 9 Biographien wurden Text-, Film- und Musikelemente in wechselnden Kulissen und Hintergründen dargeboten. Die eingeschobenen Wechselpausen ermöglichten den direkten Austausch zwischen den Darstellern und dem Publikum.

Zu Beginn der Veranstaltung begegneten sich Zuschauer und Darsteller im großen Saal des Bennohauses. In dem großen, spärlich beleuchteten Raum erzeugten zunächst Licht- und Tonelemente eine spannende Atmosphäre. Aus dem Verborgenen traten dann die Darsteller als Leser hervor, begrüßten die Gäste und suchten sich für sie passende Texte und Geschichten. Nachdem die Mitwirkenden jeweils ihre Geschichte gefunden hatten, verließen diese den Saal, um mit Teilen des in Gruppen aufgeteilten Publikums die individuellen Spielorte aufzusuchen. Im Folgenden wurden diese Biographieelemente dargestellt:

Idiota: Die Geschichte eines Mannes mit seinen individuellen Kontakten zu Flüchtlingen im Lauf der Jahrzehnte. Rückschauend erzählt er im Lesesessel anhand einer Fotokiste seine persönlichen Erlebnisse mit zunächst fremden Menschen und Kulturen. Über nachbarschaftliche Hilfe zu Syrienflüchtlingen kommt er zu seinem Engagement während des Balkan-Krieges, wo er Hilfsbedürftigen Wohnungen besorgte.

Seine ersten Kontakte hatte er jedoch in der Kinderzeit in den letzten Tagen des Weltkrieges. In dramatischer Weise wurden er und seine Familie von befreiten Kriegsgefangenen bedroht, dann jedoch unmittelbar von im Hause untergebrachten Gefangenen gerettet.

Picknick: Die Geschichte eines jungen Mannes, der sich wegen seiner künstlerischen Neigungen in seiner Heimat unverstanden, mit einem alten VW-Käfer auf den Weg nach Süden macht. Begleitet von seiner Gitarre und einem Picknickkoffer



ICH BIN GESPANNT AUF DIE GESCHICHTE EURES LEBENS. EINE ANSAGE WICHTIGER DENN JE

macht er sich auf den Weg. Durch die Musik lernt er, wie in einem Roadmovie, Leute kennen, findet Kontakte und zuletzt sich selbst.

Brille: Die Geschichte eines jungen Mädchens, dem höllische Kopfschmerzen das Leben zu einer fast unerträglichen Last werden lassen. Im abgedunkelten Raum, unter dröhnendem Hämmern und flackernden Lichtblitzen, stellt sie ihr Leid und die vergebliche Suche nach Hilfe und Linderung dar. Nach verzweifelten Jahren der Suche verhilft der inzwischen erwachsenen Frau ein Lotterielos (als Gewinn erhält sie den Besuch bei einem Augenarzt) zu dem entscheidenden Kontakt und ermöglicht ihr ein Leben ohne Qualen.

Pferde: Eine junge Frau aus ländlich engem, stark kirchlich geprägtem Milieu hat nur zwei Wünsche: Die Heimat verlassen, um die Welt kennenzulernen und auf Pferden zu reiten. Sie verschlingt Abenteuerliteratur und träumt von Erlebnissen in den Weiten Amerikas. Nach Jahren werden ihre Träume wahr. Als Krankenschwester hat sie die Möglichkeit, in Mittel- und Südamerika für eine medizinische Hilfsorganisation tätig zu sein. Die

bisher nur respektvoll mit Abstand geliebten Pferde werden ihr als Transportmittel vertraut, und mit strahlenden Augen berichtet sie von Ritten durch die ursprüngliche und atemberaubende Natur dieses Kontinents.

Körperkontakt: Die berührende Geschichte eines jungen Paares mit ihrem schwerstbehinderten Kind. In der gemeinsam verbrachten Zeit mit diesem Kind gab es neben aller Sorgen und Nöte nur einen Augenblick erfahrener Liebe und Empathie. Für nur einen kurzen Moment durfte die Mutter einen bewussten, durch das Kind herbeigeführten Körperkontakt erleben. Verarbeitet haben die Eltern diese leidvolle Erfahrung durch ein Buch und ein Gedicht über das gemeinsam Erlebte. Der hochemotionale Text des Gedichtes, der das Leben aus der Sicht eines schwerstbehinderten Kindes darstellt, wurde für dieses Projekt vertont, aufgenommen und zur Erzählung der Mutter eingespielt.

Bücher: Die Erzählung spielt in der Zeit kurz nach dem zweiten Weltkrieg. Heute als Großvater erzählt er seiner Enkelin vom Beginn seiner Liebe zu Büchern als junger Schüler. Aus einfacher Arbeiterfamilie stammend wurde ihm unter großem Aufwand der Eltern der Besuch des Gymnasiums in der Nachbarstadt ermöglicht. Der Zugriff auf die Bücher dieser Schule, deren ausgemusterten Exemplare er behalten durfte, ist für ihn das prägende Erlebnis dieses Schulbesuchs geblieben. Mangelnder Fleiß und fehlende Motivation beendeten diese Schulkarriere leider schon nach kurzer Zeit. Geblieben ist die unzerstörbare Liebe zu Büchern und zur Welt der Literatur. Anschaulich vermittelt er dies seiner Enkelin durch gemeinsam gelesene Textpassagen aus dem Roman „Die Schatzinsel“.



Spitzenschuhe: Als junges Mädchen hat sie nur einen Traum, einmal als Tänzerin im Ballett „Der Schwanensee“ mitzuwirken. In maßlosem Eifer und übertriebenem Einsatz versucht sie die Reife und Befähigung für den Tanz mit Spitzenschuhen, als Voraussetzung für eine Rolle im Schwanensee, zu erreichen. Bis zur körperlichen und seelischen Erschöpfung versucht sie, dieses Ziel zu erreichen, bis sie feststellen muss, dass es für sie unerreichbar bleiben wird. Nachdem ihr dies in einem schmerzlichen Prozess bewusst wird, unterbricht sie die Tanzausbildung und betreibt Ballett nach eine Phase der Umorientierung nun mit Maß und Freude als Hobby.

Füller: Diese Erzählung versetzt uns in die Arbeitswelt der frühen siebziger Jahre. In einem Großraumbüro sitzt vollkommen orientierungslos ein junger Mann. Er ist als ängstlicher und schüchterner Kollege aus einem kleinen Dorf in eine Dienststelle mit 130 weltgewandten, erfahrenen, selbstsicheren Mitarbeitern in die Großstadt versetzt worden und droht, in dieser Umgebung unterzugehen. Der Rat und die Hinweise eines skurrilen Kollegen retten ihn. Unter anderem durch den Einsatz eines alten Tintenfüllers findet er Selbstbewusstsein, Halt und Orientierung.

Ruhe: Drei kurze Szenen im Rückblick des nun alten, demenziell erkrankten Vaters werden in dieser Geschichte erzählt. Der Tochter noch nie mitgeteilte biografische Ereignisse erzeugen Nähe und Vertrautheit über das voneinander Bekannte und Erlebte hinaus. Das Kennenlernen der Mutter in der badischen Fasnacht, bisher nie erlebter Übermut beim Kauf von Kinokarten mit dem letzten Ersparten bei der Währungsreform, führen zu einem neuen Blick auf den Vater. Das gemeinsame

Hören und Nachverfolgen eines Liedes aus längst vergangener Zeit als Chorsänger erlaubt einen tiefen Blick in die immer noch vorhandenen Emotionen des dementen Vaters.

In dem abschließenden Austausch zwischen den Zuschauerinnen und Zuschauern, dem Regisseur und den Darstellern wurden die tiefen Emotionen und nachhaltigen Eindrücke der

Produktion allseits herausgestellt. In unserer von Oberflächlichkeiten, Banalitäten und vom Mainstream der Medien geprägten Welt kommen tiefe Eindrücke und wirkliches Interesse am Gegenüber oft zu kurz. Der Wert des einzelnen Menschen mit seiner Biographie und Ausschnitten aus seinem individuell Erlebten wurde in dieser Performance eindrucksvoll dargestellt. Die elementaren Bedürfnisse der Menschen nach Austausch,



Gespräch und Anerkennung wurden spannend und mitreißend ins Bewusstsein gebracht. Die Anwesenden waren sich darin einig: „Die Geschichten des Lebens“ sollten als Liveaufführung oder als Videoproduktion einer noch viel breiteren Öffentlichkeit erzählt werden.

Die zehn Hörspiele des Projekts können auf der Seite von Ostviertel-Medien unter www.ostviertel.ms abgerufen werden. Einen Videobericht zum Projekt findet man auf YouTube, ebenfalls auf der Ostviertel-Medien-Seite.

Peter Kaenders

Philosophisches Diskussion über Alltag und Gesellschaft

Premiere des Philosophischen Forums im Torhaus des Stadtheimatbundes

Seit einigen Jahren gibt es in Münster das "Philosophische Forum". Bei regelmäßigen Treffen werden hier Themen aus Alltag und Gesellschaft diskutiert. Es handelt sich um ein offenes Angebot - jede/r ist willkommen, sich einzubringen oder auch nur zuzuhören. Das Thema des Abends wird jeweils zu Beginn der Veranstaltungen gemeinsam festgelegt. Stets aufs Neue wird dann versucht, Sinnfragen zu klären und die Prinzipien zu finden, nach denen Alltag funktioniert. Jeweils am zweiten Donnerstag eines Monats um 19 Uhr kommen Interessierte dafür zusammen. Dabei liegt der Reiz dieser Treffen gerade auch in den verschiedenen Erfahrungshintergründen seiner Teilnehmer/innen.

Bis Ende des Jahres 2022 wurde das Philosophische Forum im Bennohaus durchgeführt. Am 12.01.2023 fand nun die Premiere am neuen Standort statt: im Torhaus, der Geschäftsstelle des Stadtheimatbundes Münster e.V. (Neutor 2, 48143 Münster). Diese Premiere war ein Erfolg. Bisher hatten sich zumeist etwa sechs Personen zum Diskutieren versammelt, nun saßen 14 Teilnehmer/innen in dem schönen Ausstellungsraum des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes nahe dem Münsteraner Schloss. Einige bekannte und viele neue Gesichter waren für die gut zweistündige Diskussion zusammengelassen.

Das Gespräch wurde mit der obligatorischen Vorstellungsrunde eröffnet, bei der sogleich zahlreiche Vorschläge für ein Thema des Abends eingingen. Letztlich einigte man sich darauf, das Thema "Spaltung der Gesellschaft" zu besprechen. Schnell zeigte sich, dass eine große Bandbreite an Standpunkten in der Runde zu finden war: während manche eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft nicht als passenden Befund erachteten und die heutige Gesellschaft stattdessen als positiv diversifiziert beschrieben, vertraten andere die Ansicht, dass der Erfolg der AfD, das zunehmende Wegbrechen des Mittelstandes, die fortschreitende Isolierung der Generationen u.a. auf Spaltungen verweisen. Moderator und Initiator des Philosophischen Forums Udo Wellerdieck hatte alle Hände voll zu tun, die vielen Wortmeldungen im Auge zu behalten. Am Ende aber haben sich alle einbringen können. Und obwohl - oder vielleicht gerade weil - die Standpunkte zum Teil weit auseinander lagen, waren die Teilnehmer/innen sich bei der Abschlussrunde einig: dieser Austausch über die Grenzen gesellschaftlicher Nischen hinweg war sehr bereichernd und ein großes Vergnügen.

Dies hat auch Peter Kaenders so erlebt, der als Vertreter des Stadtheimatbundes an der Runde teilnahm. Er ist Stadtheimatpfleger in Münster und seit Jahren regelmäßiger Gast im Philosophischen Forum. Es sei immer wie-

der schön, sich gegenseitig Anregungen zu geben und die eigenen Gedanken auf den Prüfstand zu stellen, sagte er bei der Abschlussrunde. Man gewinne so viel, indem man zuhört und sich anderen mitteilt. Und in den Tagen nach diesen Treffen arbeite es jedes Mal noch in ihm weiter, ließ er die Anwesenden wissen.

Die nächsten Treffen des Philosophischen Forums finden jeweils am zweiten Donnerstag des Monats von 19 - 21 Uhr im Torhaus (Neutor 2, 48143 Münster) statt. Jede/r ist willkommen, sich einzubringen oder auch nur zuzuhören. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Preis beträgt 8,- Euro pro Teilnahme. Weitere Informationen über das Philosophische Forum und andere philosophische Angebote sind erhältlich, auch im Internet, unter der Adresse www.philosophischer-blickwinkel.de.

Udo Wellerdieck





Anfang des „MaX-Wanderwegs“

Wanderung entlang eines bedeutenden Bodendenkmals – „MaX“ ein neuer Wanderweg



links: Aa-Wehr, rechts: Pause am Heimathof Sandrup

Anfang des Jahres traf sich eine Wandergruppe des SGV Münster, um den Anfang eines neu ausgeschilderten Wanderwegs, den „Max-Clemens-Kanal-Wanderweg“ auszuprobieren.

Im 18. Jahrhundert plante Clemens-August I. von Bayern, Fürstbischof von Münster, eine Schiffsverbindung zwischen Münster und Holland, zu den Seehäfen an der Nordsee. Der Handel in Münster sollte dadurch aktiviert werden. Nach dem ersten Spatenstich 1724 waren dazu jahrelang zwischen 800 und 1.500 Arbeitskräfte im Einsatz. Den vorläufigen Endpunkt des Kanals bildete ab 1731 der „Clemenshafen“ in Neuenkirchen. Ein Güter- und Postverkehr zwischen Münster und Clemenshafen wurde aufgenommen. Die Schiffe, sog. „Treckschuten“, wurden von Treidelpferden gezogen.

Nach dem Weiterbau des Kanals durch Fürstbischof Max-Friedrich um weitere sechs Kilometer war ab 1771 „Maxhafen“ bei Wettringen neuer Endpunkt des Kanals. Als nach dem Wiener Kongress im Jahr 1816 das Fürstbistum Münster endete, fiel das Münsterland an Preußen. Dadurch verlor der Handel auf dem Max-Clemens-Kanal an Bedeutung, da die Zölle zwischen Preußen und Holland aufgehoben wurden und andere Frachtwege attraktiver wurden. Instandsetzungsarbeiten unterblieben, das Kanalbett verschlammte, 1840 wurde der Frachtverkehr wegen ständigen Wassermangel ganz eingestellt.

Die Wanderung führte durch die Promenade bis zum Zwinger, gegenüber befand sich damals der Beginn des Max-Clemens-Kanals mit einem Hafenbecken mit Kran und Packhaus. Weiter ging's entlang der Aa stadtauswärts. Der Kanal wurde überwiegend durch das Wasser der Aa gespeist, ein altes Wehr, wie an der Aa auf Höhe von Gut Nevinghof, regelte den Wasserzulauf. Der weitere Wanderweg führte vorbei an Feldern und Wiesen und durch Alt-Kinderhaus bis zum Heimathof des Heimatvereins Sandrup-Sprakel. Hier wurde eine Rast eingelegt, damit die schöne Anlage besichtigt werden konnte. Ab hier verließ die Wandergruppe den „MaX-Wanderweg“. Zurück in die Stadt ging es durch die Kleinheide, die Nordmark und durch das Kinderbachtal.

Gabriele Wedekind



Foto: Werner Schmitz

Verabschiedung unseres Wanderführers Günter Dietrich

Im Sommer 2022 wurde unser langjähriger Wanderführer, Günter Dietrich, nach 31-jährigem Engagement im SGV-Münster verabschiedet. Ca. 300 Tagestouren und 114 mehrtägige Touren wurden von ihm in den Jahren 1991 bis 2022 vorbereitet und durchgeführt. Unzählige schöne Erfahrungen und Erinnerungen verbinden sich mit seiner Vereinstätigkeit für die sowohl die Teilnehmenden, wie auch der Vorstand des SGV Münster sehr dankbar sind.

Er selbst hat sich mit einem Dank aus der aktiven Arbeit verabschiedet: "Ich hatte seitens des Vereins immer alle Freiheiten für die Gestaltung der Touren, die mir und hoffentlich auch den vielen, vielen Teilnehmern immer große Befriedigung gebracht haben". So bin ich der Abt. Münster des SGV und auch dem Gesamtverein, für den ich einige Ferienwanderungen abwickeln konnte, für die vielen Jahre der sinnvollen und ehrenamtlichen Mitwirkung sehr, sehr dankbar.

Tschüs! Adieu! Guod Gaohn!"

Das aktuelle Roxel Magazin 2022 ist erschienen

- » Das seit 2007 in Roxel vom Heimat- und Kulturkreis e.V. publizierte „Roxel Magazin“ (RM) ist im November 2022 bereits zum 7. Mal erschienen. Das RM '22 umfasst 164 Seiten mit 242 Abbildungen.
- » Wie immer beinhaltet auch diese Ausgabe eine Vielzahl interessanter Beiträge, die historisch breit gefächert sind. Im Mittelpunkt der Beiträge dieses Magazins stehen Menschen, die in Roxel gelebt, gewirkt und hier ihr Können entfaltet haben. Einige Beiträge gehen geografisch weit über Roxel hinaus, ohne dabei den lokalen Bezug zu verlieren („Roxeler in der Fremde“).
- » Berichtet wird hier über den Eisenbahner Gottfried Georg Kummer, der 1943 als Lokomotivführer in Odessa(Ukraine) die Rückeroberung durch die Rote Armee miterlebte, und seine Erlebnisse in einem Brief an seine Frau mitteilt. Dieser Beitrag stellt aktuelle Bezüge zum gegenwärtigen brutalen Krieg in der Ukraine her.
- » Der junge Priester Friedrich Tombrock verlässt Roxel zum Ende des 19. Jahrhunderts, um in Brasilien zu missionieren und um dort erfolgreich Entwicklungsarbeit zu leisten, die bis heute nachwirkt.



- » Eine ganz andere Motivation besaß der zweitgeborene Roxeler Bauernsohn Heinrich Schulte Altenroxel, der nach Südafrika (Transvaal) auswanderte, um dort Land zu gewinnen. Hier baute er Tabak an, wie später auch in Münster-Kinderhaus. Dieser Beitrag zeigt exemplarisch die koloniale Geschichte Deutschlands mit allen seinen blutigen sowie schmerzhaften Auswirkungen, die bis heute nachwirken. Die mit dem Bauernsohn eng verbundene Geschichte hat auf dem deutschen evangelischen Jubiläumskirchentag im Jahre 2017 eine Rolle gespielt. Diese tragische Geschichte ist bis heute nicht abgeschlossen.
- » Naturgemäß einen breiten Raum nehmen Beiträge über Hülshoff und besonders über Annette von Droste-Hülshoff ein. Sie wurde am 10. Januar 1797 auf der Burg Hülshoff in Roxel geboren. Immer wieder wird ihr Geburtsort ignoriert oder falsch angegeben.
- » Besonders hervorgehoben werden der Künstler, Bildhauer und Maler Rudolf Breilmann, sowie der frühere erste münsterische Oberbürgermeister Johann Heinrich von Olfers (1791-1855), der 1850 das Haus Hohenfeld errichten ließ. Wir berichten ebenfalls über mutige Bauern, die erfolgreich eine Genossenschaftsmolkerei in Roxel gründeten und betrieben. Aus besonderem Anlass erinnern wir an den Historiker und Archivar Dr. August Schröder, Mitbegründer des HKK-Roxel, an die Handwerker Bernhard Wenning und Heinrich Wesseler, an den leider vergessenen Bildhauer Johann Anton Wallenhorst und weisen auch auf Kunstwerke wie Stationen, Kapellen und Wegkreuze hin, die heute noch vorhanden sind, deren Geschichte aber weitgehend unbekannt ist.
- » **Das RM '22 kostet 12,00 € und kann unter der E-Mail-Adresse roxelmagazin@hkkroxel.de geordert und zum Gesamtpreis inkl. der postalischen Zustellung für 14,00 € postalisch zugestellt werden. Falls Sie in Roxel sind oder nahebei wohnen, können Sie das Roxel Magazin in Roxel im Schreib- und Spielwarengeschäft Kintrup auf der Pantaleonstraße 13 oder in der Hohenzollern-Apotheke am Pantaleonplatz 3 direkt erwerben. Die kleine Investition lohnt sich. Weitere Informationen, besonders zu unseren Aktivitäten, finden Sie auf unserer Webseite <http://www.hkkroxel.de>.**



Portrait Dr. Christof Spannhoff

Seit Juni 2022 hat das Mühlenhof Freilichtmuseum einen neuen Direktor: Dr. Christof Spannhoff. Doch wer ist eigentlich dieser Mann, der nun die Geschicke des bekannten Museums zur Kulturgeschichte des Münsterlandes lenkt?

Geboren wurde Spannhoff am 12. Dezember 1981 in Georgsmarienhütte im Landkreis Osnabrück. Er betont jedoch, dass der niedersächsische Geburtsort nur der Lage des Krankenhauses geschuldet war. Vorfahren und Familie stammen nämlich aus dem westfälischen Lienen am Teutoburger Wald, wo der Museumsleiter auch aufgewachsen ist und bis heute lebt. Durch seine Großeltern wurde ihm das Interesse für die Geschichte und Gegenwart der Region eingepflanzt.

Zunächst interessierte sich Spannhoff für die Geschichte seiner eigenen Familie. Hieraus ergaben sich selbstverständlich weitere Fragen: Wie lebten die Vorfahren eigentlich in früheren Jahrhunderten. Damit war die Leidenschaft für die westfälische Landesgeschichte entfacht.

Nach Abitur am Hannah-Arendt-Gymnasium in Lengerich und Wehrdienst in Rheine schloss sich daher folgerichtig ein Studium der Geschichtswissenschaft und der Germanistik an der Universität Münster an. Hier belegte Spannhoff zahlreiche Lehrveranstaltungen im Bereich der Westfälischen Landesgeschichte. Der damalige Lehrstuhlinhaber, Professor Dr. Werner Freitag, wurde daher auch Betreuer der Staatsexamensarbeit (2008) und der Dissertation (2013), die sich mit der Untersuchung der Konflikte um die Verlegung der Friedhöfe aus dem Ortsmittelpunkt an den Rand der Dörfer zwischen 1780 und 1890 am Beispiel des Tecklenburger Landes beschäftigte.

„Leben ohne die Toten“, so der spannend-gruselige Obertitel der Studie. „Es geht darin aber vornehmlich um Verwaltungshandeln, wenn auch die eine oder andere – aus heutiger Sicht – Kuriosität präsentiert wird“, lächelt Spannhoff mit einem Augenzwinkern.

Im Anschluss an die Doktorarbeit war Spannhoff dann bis zum Frühjahr 2022 am Institut für vergleichende Städtegeschichte und in der Abteilung für westfälische Landesgeschichte der Uni Münster in verschiedenen Projekten beschäftigt. Unter anderem erarbeitete er das Online-Portal „Reformation-in-Westfalen.de“ und redigierte den Westfalen-Band der Reihe „Die Deutschen Königspfalzen. Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters“, der im Dezember 2022 erschienen ist. Hier verfasste er auch die Beiträge zu Herford, Herstelle, Bad Lippspringe, Minden und Rösebeck. >>

Neben seinen dienstlichen Aufgaben gründete Christof Spannhoff mit anderen Interessierten 2012 die Forschungsgemeinschaft zur Geschichte des Nordmünsterlandes e.V., zu deren Vorsitzendem er gewählt wurde. Dieser gemeinnützige Zusammenschluss, der sich der Erforschung der Region und Veröffentlichung der Ergebnisse auf die Fahnen geschrieben hat, gibt die wissenschaftliche Zeitschrift „Nordmünsterland. Forschungen und Funde“ und die Monographien-Reihe „Nordmünsterland-Studien“ heraus.

Ehrenamtlich wirkt Spannhoff zudem in verschiedenen anderen Vereinen und Gremien wie dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens oder dem Kreisheimatbund Steinfurt. Zudem ist er in seinem örtlichen Schützen- und Heimatverein aktiv. Spannhoff machte sich ferner einen Namen durch zahlreiche Zeitungsartikel zu orts- und regionalgeschichtlichen Themen in den Westfälischen Nachrichten (WN), der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ), der Ibbenbürener Volkszeitung (IVZ), der Münsterischen Zeitung (MZ) oder dem Straßenmagazin Draußen, für das er monatlich seit Januar 2018 schreibt.

Für dieses Engagement im Bereich der „bürgerlichen Heimat- und Geschichtsarbeit im Nordmünsterland“ sowie „der westfälischen Landesgeschichte“ erhielt Spannhoff 2019 den Preis für westfälische Landeskunde des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. Bereits 2016 wurde er zum ordentlichen Mitglied in die Kommission Alltagskultur-forschung für Westfalen (früher Volkskundliche Kommission für Westfalen) berufen, 2021 folgte die Aufnahme in die Historische Kommission für Westfalen.

Mit der Übernahme der wissenschaftlichen Leitung des Mühlenhof Freilichtmuseums geht für Spannhoff ein Traum in Erfüllung, denn hier kann er sich nun ganz der Vermittlung westfälischer Geschichte und münsterländischer Kulturhistorie widmen. Wichtig sind ihm dabei die beiden Vortragsformate „wissenswert westfälisch“ und die plattdeutschen Herdfeuerabende. Denn auch die niederdeutsche Mundart des Münsterlandes und ihre Geschichte hat ihren ganz festen Platz auf dem Mühlenhof. Besonders am Herzen liegt dem frischgebackenen Museumsdirektor ferner die Kombination moderner Medien mit dem klassischen Museumsumfeld.

Erste Schritte sind hier bereits gemacht worden, indem der Mühlenhof durch die münsterische Firma Spacewerk gescaant wurde, wodurch bald ein virtueller Besuch der Anlage möglich sein wird. Das ist zum einen ein wichtiger Baustein, den Mühlenhof barrierefrei zu machen, zum anderen aber auch das Interesse jüngerer Menschen am Traditionsort „Freilichtmuseum“ zu steigern. „Auf dem Mühlenhof kann man so viel lernen, wir haben so viele historische Objekte in unseren Sammlungen und Magazinen, die darauf warten, präsentiert zu werden und ihre Geschichte zu erzählen. Um sie zum Sprechen zu bringen, bieten gerade die digitalen Medien enorme Möglichkeiten!“, so Spannhoff. In regelmäßigen Abständen sollen daher zeitnah etwa auf Facebook und der Homepage des Museums historische Gegenstände und deren verborgene Geheimnisse präsentiert werden. Es gibt also zukünftig viel auf dem Mühlenhof zu tun. Dr. Christof Spannhoff will es angehen.

Wer mehr über die Arbeiten des Museumsdirektors erfahren möchte, kann sich auch auf dessen Blog informieren unter: <https://christofspannhoff.wordpress.com> ■



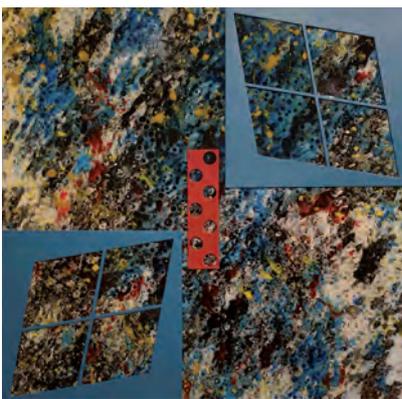
Sprechende Bilder ...

... so heißt die neue Ausstellung des Hiltruper Künstlers Paul Bönninghausen, die jetzt mit fast 30 Objekten dargestellt wird. Im Vordergrund stehen die Phonoscheiben aus einem Lexikon der Bertelsmanngruppe, die etwa ab 1940 angeboten, und in der Zeit um 1960 für fast 3000 DM zu kaufen waren. Nach Stichworten sortiert lassen sich Nachrichten und Musiken schnell finden. Einige dieser Plastikscheiben hat Bönninghausen auf Holztafeln sichtbar gemacht und zu Bildern fertiggestellt. Während diese historischen Hörbücher ein vergessenes Dasein fristen, handelt es sich bei den weiteren Exponaten um Materialien, die in der Regel entsorgt werden oder der Wertstofftonne zugeführt werden sollten. Ob es ausrangierte Platinen, Aluminiumwinkel, Motorteile oder Leuchtstoffröhren sind, alle Teile werden mit unterschiedlich bemalten Hintergründen arrangiert. Ein Augenschmaus für die Betrachter.

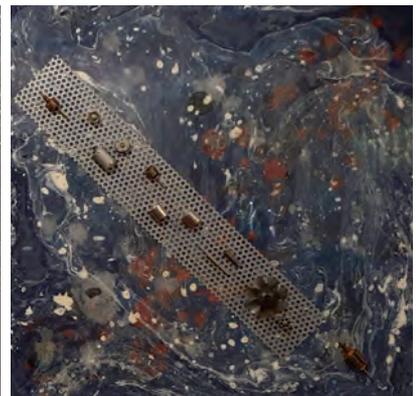
Die Ausstellung ist jeden Sonntag von 15 bis 17 Uhr, und jeden 1. Sonntag von 11 bis 12.30 Uhr im Heimatmuseum Hiltrup, Zur alten Feuerwache 26, 48165 Münster-Hiltrup zu sehen. Führungen sind nach Absprache unter 02501 1205 zu vereinbaren. Die Ausstellung ist bis zum 26. März zu sehen.



Fotos: Rainer-Ludwig Daum



Sprechende Bilder



Neue Bewegungen im Emmerbach-Treff

Die Begegnungsstätte „Emmerbach-Treff“ in Hiltrup-Ost gilt für viele im Stadtteil als bekannter Ort des Zusammenkommens und des Vernetzens. Seit der Eröffnung der Begegnungsstätte im Jahr 2018 gesellen sich mehr und mehr Angebote dazu, somit bieten die Räumlichkeiten Am Roggenkamp 188 mittlerweile Aktivitäten für Jung und Alt. So ist zu Beginn des Jahres ein Kinderwagen-Spaziertreff gestartet und ein Tanzkurs für Senioren und Seniorinnen ist in Planung. Viele Termine sind jedoch auch schon lange Teil des Emmerbach-Treffs und laden regelmäßig zum gemeinsamen Kartenspielen, Frühstücken oder Sport machen ein. Eine Anlaufstelle für Jedermann mitten im Quartier Hiltrup-Ost.

Henrike Bahr, Sozialarbeiterin bei der Caritas Münster, ist seit Oktober letzten Jahres die Ansprechperson vor Ort und für die Koordination genau solcher Angebote zuständig. Sie ist Kontaktperson für Interessierte, aber auch für Menschen, die sich ehrenamtlich im Quartier engagieren möchten.

Henrike Bahr ist telefonisch unter der 0171/6846753 oder per Mail an henrike.bahr@caritas-ms.de zu erreichen.

Zudem stehen die Türen des Emmerbach-Treffs jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr allen offen, die ein Anliegen oder eine Frage zum Quartier haben oder einfach mal auf eine Tasse Kaffee vorbeischauchen möchten.

Spazier-Treff in Hiltrup-Ost

Spazieren gehen in der Gruppe macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Gesundheit. Getreu dem Motto „Wer rastet, der rostet“ sind Senioren und Seniorinnen im Ortsteil Hiltrup-Ost jeden Dienstagmorgen eingeladen, sich gemeinsam an der frischen Luft zu bewegen.

Das gemeinsame Spazieren gehen dient der Sturzprophylaxe, weil viele Muskeln des Bewegungsapparates genutzt und gestärkt werden. Weiterhin bringt die Bewegung an der frischen Luft den Kreislauf in Schwung, trägt dazu bei, die geistige Fitness zu verbessern und unterstützt das psychische Wohlbefinden. Durch die Aktivität in der Gruppe sollen darüber hinaus das soziale Miteinander und der Austausch gefördert werden.

Seit 2021 ist Mechthild Henrichmann-Bober als Spazierpatin im Rahmen der Quartiersentwicklung Hiltrup-Ost ehrenamtlich engagiert. Jeden Dienstag um 10.30 Uhr trifft sie eine Gruppe Senioren und Seniorinnen vor dem Emmerbach-Treff in Hiltrup-Ost und geht mit ihnen gemeinsam durch den Ortsteil. Es werden neue Wege erkun-



Weitere Angebote sind schon in Planung: Es sollen beispielsweise verschiedene Themennachmittage angeboten werden. Außerdem ist die neue Auflage der Vorsorgekarte wieder vielerorts, wie auch im Emmerbach-Treff, erhältlich. Die Karte wurde von der Caritas Münster mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Münsterland-Ost erstellt und enthält eine Vielzahl an gebündelten Informationen und Dokumenten zum Thema Vorsorge. Um den Fragen, wie ich im Notfall medizinisch versorgt werden möchte, wer mich pflegen soll und welche weiteren Dinge für einen solchen Fall geregelt werden müssen, näherzukommen, wird eine Vorsorgesprechstunde im Emmerbach-Treff installiert.

Dort können individuelle Fragestellungen und Unsicherheiten besprochen sowie weitere Informationen eingeholt werden. Aktuelle Informationen sind der Quartiers-Homepage unter www.unser-quartier.de/hiltrup-ost zu entnehmen.

Henrike Bahr



M. Henrichmann-Bober



Spaziertreff-Gruppe

det und so manch unbekannte Stelle im Ortsteil entdeckt. Die Länge der Strecken und die gewählten Wege orientieren sich an der Ausdauer der Teilnehmenden und werden zu Beginn gemeinsam besprochen. Ein Rollator oder Rollstuhl sind kein Hinderungsgrund für die Teilnahme; im Vordergrund stehen der Spaß an gemeinschaftlichen Aktivitäten und Bewegung.

Bei niedrigen Temperaturen und eisigem Wind ist die Quartiersentwicklerin Karin Grave im Januar mit der Gruppe durch das Quartier gelaufen und ist mit den Teilnehmenden der Gruppe ins Gespräch gekommen. Im Folgenden werden einzelne Antworten der Teilnehmenden vorgestellt:

Karin Grave (KG): Wie sind Sie auf das Angebot aufmerksam geworden?

Teilnehmende des Spazier-Treffs (ST): „Ich habe aus der Zeitung von dem Angebot erfahren. Weil ich mich gerne an der frischen Luft bewege, bin ich im Frühjahr 2021 zum ersten Mal zum Spazier-Treff gegangen. Als ich gesehen habe, dass nur Frauen an dem Angebot teilnehmen, war ich zunächst ein wenig skeptisch, aber jetzt fühle ich mich als einziger Mann in der Gruppe der Frauen doch recht wohl. Weitere Männer sind jedoch willkommen!“

„Die Spaziergruppe habe ich bereits oft im Viertel gesehen und bin so auf das Angebot aufmerksam geworden. Während der Pandemie habe ich meine Kontakte stark reduziert und nach den Corona-bedingten Einschränkungen habe ich etwas gesucht, bei dem ich neue Menschen kennenlernen kann.“

KG: Was gefällt Ihnen besonders am gemeinsamen Spazierengehen?

ST: „Der Spazier-Treff am Dienstagvormittag ist ein fester Termin in meinem Kalender geworden. Mir gefällt besonders, dass ich ein Ziel habe und nicht einfach alleine unterwegs bin.“

„Mir gefällt besonders die Atmosphäre in der Gruppe. Wir unterhalten uns, teilen Freud und Leid und scherzen zusammen. Jeder Teilnehmende kann auf seine Art etwas in die Gruppe einbringen und wird so akzeptiert, wie er oder sie ist. Und sollte man mal einen Tag haben, an dem man nicht so gesprächig ist, werden einem keine Gespräche aufgedrängt.“

KG: Haben sich nähere Bekanntschaften oder Freundschaften aus der Gruppe heraus entwickelt?

ST: „Durch die Gruppe sind neue Beziehungen in der Nachbarschaft entstanden. Man trifft die anderen im Bus, beim Einkaufen oder beim Frisör und kann sich direkt unterhalten. Gemeinsam besuchen wir weitere Veranstaltungen, wie das Vorlese-Café oder das offene Frühstück im Emmerbach-Treff. Wir holen uns zum Teil gegenseitig ab und gehen gemeinsam wieder nach Hause. Das gibt mir vor allem in der dunklen Jahreszeit Sicherheit und ermutigt mich, an weiteren Angeboten teilzunehmen.“

KG: Haben Sie besondere Erfahrungen in der Gruppe gemacht?

ST: „Bei einem der letzten Spaziergänge habe ich meinen Schlüssel verloren. Das hat mich persönlich sehr beunruhigt. Ich habe dann mit einem anderen Teilnehmenden gemeinsam überlegt, wo ich den Schlüssel verloren haben könnte. Letztendlich habe ich meinen Schlüssel wiederbekommen. Es ist toll, wie sich die Gruppe gegenseitig hilft und unterstützt; das hat mich sehr gefreut.“

KG: Frau Bober, was hat Sie motiviert, sich als ehrenamtliche Spazier-Patin zu engagieren?

Mechtild Bober (MB): Anfang 2021 habe ich den Aufruf in der Zeitung gelesen, dass ehrenamtliche Spazier-Paten im Quartier gesucht werden. Da ich bereits über gute Erfahrungen im Umgang mit Seniorengruppen verfügte und in diesem Zusammenhang thematische Angebote entwickelt habe, meldete ich mich bei der Quartiersentwicklung. Seitdem ist es für mich eine Freude und eine Bereicherung, jeden Dienstag umgeben zu sein von erwartungsvollen, herzlichen, lebenserfahrenen und wertschätzenden Menschen, die mich motivieren, auch weiterhin ein attraktives Angebot zu gestalten.

Zudem sind alle Mitspazierenden ebenfalls sehr interessiert an tagesaktuellen Themen, die Hilstrup betreffen oder auch die Weltpolitik. Für Fragestellungen unterschiedlicher Art versuchen wir, Antworten und Lösungen zu finden. Es ist schön zu sehen, dass ich mit wenig zeitlichem Aufwand einen Rahmen bieten kann, in dem Menschen Begegnung und Austausch ermöglicht wird.

KG: Wie bereiten Sie sich auf die Treffen vor?

MB: Manche Themen gibt der Kalender vor, z.B. Jahreszeiten, Feier- und Festtage, so dass lebhaftes Gespräch über Brauchtum und Familientraditionen zustande kommen. Dazu passende Texte und Gedichte werden vorgelesen. Anstoß für geschichtliche Rückblicke bieten beispielsweise das Buch über die Marktallee und die aktuelle Ausstellung über Hilstrup und Hilstrup-Ost im Emmerbach-Treff von Frau Muschinski sowie Beiträge in der Tageszeitung oder im TORHAUS Aktuell.

In den kommenden Monaten werden wir Orte und Einrichtungen, die vielleicht nicht jedem geläufig sind, aufsuchen und kennenlernen. Durch dieses „Türenöffnen“ werden Hemmschwellen abgebaut. Kürzlich besuchten wir die öffentliche Bücherei im Pfarrheim St. Marien, die einigen nicht bekannt war und die Krippe in der Marienkirche. Oft wird unser Spaziergang zu einer kleinen Naturexkursion. Wir bestimmen Pflanzen- und Vogelarten und nehmen die wechselnden Wasserstände des Emmerbachs im Jahresverlauf in den Blick.

KG: Können neue Personen teilnehmen?

Ist eine vorherige Anmeldung erforderlich?

MB: „Neue Teilnehmende sind immer herzlich willkommen, auch auf langsame Teilnehmende wird gerne Rücksicht genommen. Kurze Verschnaufpausen sind fester Bestandteil unserer Spazier-Runde. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Interessierte können einfach am Dienstagvormittag zum Emmerbach-Treff kommen und sich der Gruppe anschließen. Jeder Spaziergang beginnt mit dem ersten Schritt. Auf geht's!“

Karin Grave: „Abschließend kann ich sagen, dass mir der Spaziergang mit der Gruppe viel Freude gemacht hat. Die Teilnehmenden gehen sehr achtsam miteinander um und haben Interessantes aus ihrem Leben zu berichten.

Es wurde bemerkenswert viel gelacht und die Stimmung war sehr gut. Danke für einen kurzweiligen Vormittag!

Karin Grave

Quartiersentwicklung Hilstrup-Ost

Karin Grave

0251 492-5940 / gravek@stadt-muenster.de

www.unser-quartier.de/hilstrup-ost

50 Jahre

Westfälischer Volkstanzkreis Münster

Zu Beginn des Jahres 2023 konnten es die Mitglieder des Westfälischen Volkstanzkreises kaum glauben. Sie können in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Denn seit 1973 widmet sich der Westfälische Volkstanzkreis Münster dem westfälischen Brauchtum, speziell den überlieferten Tänzen und der entsprechenden Musik. Den Tänzerinnen und Tänzern fielen viele Begegnungen und Erlebnisse ein, die verbinden, über die geschmunzelt wird und die das Gefühl aufkommen lassen, sich in einer großen Familie wohl zu fühlen.

Genauso möchten sie ihr Jubiläum begehen mit ihren Familien und Freunden aus dem In- und Ausland. Am Ende der Sommerferien ist es soweit. Vom 4.-6. August wird ein buntes Programm auf die Beine gestellt, wobei

auch Interessierte Gelegenheit haben zuzuschauen. Geplant ist unter anderem ein Auftritt mit befreundeten Tänzerinnen und Tänzern im Freilichtmuseum Mühlenhof am 6. August 2023. Ein weiterer Höhepunkt wird die gemeinsame Jubiläumsfeier im Pfarrheim St. Mauritius sein, wobei das gemeinsame Tanzen, der Austausch mit den befreundeten Gruppen im Vordergrund steht.

Damit für alle dieses Jubiläum ein unvergessenes Erlebnis wird, trafen sich die Volkstänzer seit 3 Jahren zum ersten Mal wieder zu einem Wochenendseminar in Stappelfeld bei Cloppenburg, um ihr diesjähriges Programm einzustudieren. So soll auch mit Blick auf die weiteren Jahre die westfälischen und niederdeutschen Tänze und Gebräuche weiter gepflegt werden, so dass die Traditionen am Leben bleiben.

Reinhild Gepp



Zu Gast in der Torhaus-Galerie

Arbeitskreis: Der Max-Clemens-Kanal

22. – 31.7.2022



Ulrike Steinkrüger



Von links: Heinz Heidbrink, Dr. Elmar Lange

Die Projektgruppe „MAX-CLEMENS-KANAL“ stellte nach mehrjähriger ehrenamtlicher Arbeit erste Ergebnisse vor.

Ziel der Gruppe ist es, einen Fuß- und Radweg entlang des im 18. Jh. erbauten Kanals einer breiten Öffentlichkeit kenntlich zu machen. Dieser Wasserweg sollte nach ehrgeizigem Plan den Waren- und Personenverkehr von Münster bis ins niederländische Zwolle regeln.

Dazu wurden große Anstrengungen unternommen. Teilweise waren mehr als 1500 Menschen damit beschäftigt, für die bis zu 18 Meter breite und drei Meter tiefe Wasserstraße große Erdmassen auszuheben und an entsprechenden Stellen Schleusen zu bauen. Doch das angestrebte Ziel wurde nicht erreicht. Dennoch entwickelte sich der Kanal zwischen Münster und seinem Endpunkt Maxhafen in der Nähe von Wettringen einige Jahrzehnte zu einer wichtigen Handelsstraße.

Nach der Eröffnung des Kanals im Jahre 1731, der seinen Namen durch zwei Fürstbischöfe von Münster erhielt, traten immer wieder Probleme auf, so dass der Betrieb 1840 eingestellt wurde.

Heute ist der Kanal streckenweise nur noch als Rinne oder Mulde zu erkennen, jedoch als technisches Bodendenkmal erhalten geblieben.

Auf sechs großen Schautafeln, sogenannte Roll-ups, hat die Gruppe eindrucksvoll zum einen den Verlauf des Kanals dargestellt und zum anderen wichtige Stationen auf dem Wasserweg nachvollziehbar gekennzeichnet.

Geplant ist die Aufstellung von sechs Informationstafeln nach den Vorgaben der präsentierten Roll-ups an den historischen Standorten: Ausgangspunkt Kanalhafen am Neurückentor, Nevinghoff/Wienburg, Kinderhaus, Heimathof Sandrup-Sprakel-Coerde, Hölzerne Schleuse. Vorgestellt wurde auch das frisch erschienene kleine Buch dazu „Der Max-Clemens-Kanal – Wanderungen mit Geschichte und Geschichten“. Es ist eine Animation für Fuß- und Radwanderer, dieses historische Denkmal vor den Toren Münsters genauer ins Blickfeld zu nehmen. Eingebettet in die prächtige Münsterländer Naturlandschaft bietet es zusätzliche Informationen auf Sehenswertes am Rande der Route, die von Münster bis Wettringen ausgewiesen ist.

Nicht zuletzt gibt es Hinweise auf verschiedene Unterbrechungen längs der Strecke, die zu einer gemütlichen Einkehrpause einladen.

Die Schrift ist im Ardey-Verlag erschienen mit dem Titel: Der MAX-CLEMENS-KANAL, Wanderungen mit Geschichte und Geschichten; ISBN 978-3-87023-472-0.

Ursula Warnke, Margret Sonntag
Maria Aßmuth-Kutsch

Blick

Zu Gast in der Torhaus-Galerie

Dr. Klaus Cordes

„Ach Annette ...“

Mail-Art-Collagen 7.8. – 7.10. 2022



Von links: Dr. Klaus Cordes, Ursula Warnke (StHB), Maria Winkel (Bürgermeisterin), Thomas Brokamp (Laudator)



Dr. Klaus Cordes und Besucher*innen

Passend zum Jubiläumsjahr, dem 225. Geburtstag der Annette von Droste-Hülshoff, durften wir einen Künstler vorstellen, der sich auf ganz spezielle Art mit der bedeutenden Dichterin aus Westfalen auseinandergesetzt hat: Dr. Klaus Cordes. Unter dem Titel „Ach Annette ...“ zeigte er in einer Serie von 46 Bildern seine „Mail-Art-Collagen“.

Zum Anlass nahm er die von der Deutschen Post herausgegebenen 70 Cent-Sonderbriefmarke, deren drei Schwerpunkte seine künstlerische Arbeit bestimmten: zum einen das berühmte Annette-Porträt aus dem Adelsbildnis des Gemäldes von Johann Sprick, weiter das Zitat aus der letzten Strophe des Annette-Gedichts „Am Thurme“ und der Matrix-Code.

Die aus Zeitschriften und Magazinen genommenen Motive als Bildhintergrund wurden mit der Originalmarke versehen. So ist die Droste in ungewohnten, der heutigen Zeit angepassten Positionen zu sehen: mal fährt sie Fahrrad, Wasserski, erscheint in Freizeit-Outfit auf einer langen Treppe oder nimmt mit ihrem sehnsuchtsvoll-melancholischen Blick Platz auf verschiedenen Designer-sofas. Mit launigen Reimen – 12 Versen in drei Strophen, angepasst an das Gedicht „Am Thurme“ – ist jede Collage ausgestattet.

Besonders ungehalten scheinen Dichterin und Collagent über den Matrix-Code der Briefmarke zu sein: als ständiger Begleiter, vielleicht auch als Detektiv digitaler Überwachung, ist er nicht abzuschütteln. Diese Kombination aus Literatur und Kunst fand großen Anklang. Viele Besucherinnen und Besucher nahmen sich Zeit, um sich neben den Bildern auch in die Texte zu vertiefen. „Was begeistert mich mehr? Die Collagen oder die Texte? Sie gehören untrennbar zusammen.“, schrieb eine begeisterte Dame ins Gästebuch. Einige Gäste faszinierten die Verse zu eigenen Danke-Reimen.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Klaus Cordes die Mail-Art-Collagen in Münster erstmals präsentieren durften. Aus seinem umfangreichen Schaffen mit über 50 Serien (und 3000 Blättern) hat er vielen Besuchern einen neuen Blick auf die Droste erschlossen.

Auch wir sagen Danke für die erfolgreiche Ausstellung in unserer Galerie und wünschen ihm wie bisher Elan und Energie für sein weiteres Schaffen.

Ursula Warnke, Margret Sonntag
Maria Abmuth-Kutsch

Monika Leßmann

„Klöppeln ist Spitze“ – Traditionsreich und zeitgemäß

23. 10. – 23.12.2022

„Drehen – kreuzen – knüpfen – schlingen“ sind die bestimmenden Begriffe für die Arbeit der Textilkünstlerin Monika Leßmann. Mit großem Elan führte sie die Besucherinnen und Besucher in die Geheimnisse der im 16. Jh. entwickelten Handwerkskunst des Klöppelns ein.

Entstanden aus der Notwendigkeit, die lose hängenden Kettfäden von Stoffen zu befestigen, wurden kleine spiralförmige Spulen aus Holz eingesetzt. Von diesen Hilfsmitteln, den Klöppeln, erhielt die textile Arbeit ihre Bezeichnung.

Zur Erstellung feiner Spitzen kam es, als Garne außerhalb der Stoffe auf Klöppeln aufgewickelt und nach einer Mustervorlage, dem Klöppelbrief, auf einer weichen Unterlage, dem Klöppelkissen, mit Nadeln befestigt wurden. Aus der systematischen Wechselbewegung der Klöppel nach den o. g. Motto entstanden Spitzen, die bald zu einem Luxusgut für Reiche wurden.

Erst mit dem Beginn der Industrialisierung änderte sich die Lage: im 19. Jahrhundert übernahmen die ersten Maschinen die Arbeit des Handklöppelns, die Spitzen wurden preiswerter und viele Klöpplerinnen arbeitslos. Doch ging die alte Handwerkskunst nicht verloren, sondern es entwickelten sich regionale Ausprägungen z. B. in Belgien (Brüssel, Brügge), Dänemark (Tondern), Italien (Mailand) im Erzgebirge (Schneeberg).

In den teilweise recht fachmännisch geführten Gesprächen mit versierten Gästen blieb keine Frage unbeantwortet. Überwältigt von der großen Vielfalt ihrer textilen Werke blieben viele Besucher zunächst sprachlose Betrachter. Vor allem aber wurde deutlich, dass durch diese jahrhundertealte Technik nicht nur Spitzen erstellt werden können, sondern auch zeitgemäße, moderne Accessoires wie Schals (Loups), Textilien (T-Shirts), Schmuck (Ohringe, Ketten, Anstecker) oder jahreszeitliche Dekorationen.

Die praktische Vorführung vor Ort ließ erkennen, dass für die Erstellung der Klöppelbriefe neben den künstlerischen Voraussetzungen auch mathematische und geometrische Berechnungen erforderlich sind. Vor allem aber wurde deutlich, dass nicht die kostbaren Materialien wie z. B. Seiden-, Silber- und Goldfäden ihre Arbeit ausmachen, sondern – wie es der Redakteur der WN ausdrückte – „Das wertvollste Material ihrer Kunst aber ist die Zeit. Die Tage, Wochen, ja Monate, die in einzelnen Werken stecken, sind unbezahlbar.“

Wir freuen uns, dass die Ausstellung so viel Anklang gefunden hat; wir konnten Besucher begrüßen, die sogar mehrfach kamen, um die textilen Kunstwerke im Detail betrachten zu können. Der Künstlerin wünschen wir weiterhin ein kreatives und erfolgreiches Schaffen.

Ursula Warnke, Margret Sonntag
Maria ABmuth-Kutsch



Liebe kunstinteressierte Leser*innen,
 in dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen gleich drei Künstler*innen vorstellen, die in nächster Zeit ihre Werke in unserer Torhaus-Galerie präsentieren werden. Wir hoffen, dass wir mit den recht unterschiedlichen künstlerischen Schwerpunkten Ihr Interesse wecken können und laden herzlich zum Besuch der Ausstellungen ein.

Ankündigungen unserer nächsten Ausstellungen

Heida Vissing

THE HOUSE WITH PAPER WALLS

5. März – 28. April 2023

Schließen Sie für einen Augenblick die Augen. Stellen Sie sich vor, Sie wären in einem Haus mit lauter Wänden aus transparentem Seidenpapier. Und jeder Raum erzählt Ihnen eine andere Geschichte.

Die Vielseitigkeit, die Experimentierfreude und ein unerschöpflicher Ideenreichtum nehmen im Leben und im Schaffen von Heida Vissing einen großen Raum ein. Musik und Malerei ergänzen einander und sind eng miteinander verbunden. Ist doch die Musik eine flüchtige Kunst. Sie verklingt! Ein Bild bleibt! Ist ein Ruhepol und beständig.

Strichmännchen oder die Lust an der Schrift

Sie kamen wie von selbst. Inspiriert durch Symbol- und Keilschriften auf Tontafeln und Rollsiegeln nach einer Reise durch Syrien, entstanden kleine Strichmännchen. Gezeichnet mit Tusche und Feder, koloriert mit Aquarellstiften. Sie kommunizieren lebhaft miteinander, erzählen Geschichten und strahlen Lebensfreude aus. Und: Sie sind niemals perfekt!

Das Meer und der Horizont

Ein Spaziergang am Meer. Unendliche Weite. Der Wind. Die Sonne. Der Sand. Wellenbewegungen und das Meerresrauschen. Die Beobachtung von dem sich ständig wandelndem Licht und dem sich immer verändernden Horizont verbinden sich zu Aquarellen, die diese Unendlichkeit einfangen möchten.



Geheimnisse

Alte Häuser. Türen, die schon fast zerfallen, üben auf die Künstlerin eine große Faszination aus. Was mag sich dort wohl alles zugetragen haben? Was verbirgt sich hinter den Mauern und Türen? Arbeiten mit Pigmenten auf Leinwand spüren diesen geheimnisvollen Geschichten nach. Aquarell- Tusche- Pigmentarbeiten erwarten Sie!

Matthias Welp-Dasenbrock

Schlaun im Fokus

7. Mai – 30. Juni 2023

Johann Conrad Schlaun, der vielbeachtete Barockbau-
meister, verstarb im Jahre 1773 in unserer Heimatstadt.
Auch 250 Jahre später ist er mit seinem Werk noch beson-
ders präsent in Münster und weit darüber hinaus. Deshalb
widmet ihm Matthias Welp-Dasenbrock seine Fotografie-
Ausstellung mit dem Titel „Schlaun im Fokus“.

Der Künstler selbst ist ein Münsteraner „durch und durch“
und dementsprechend mit der Stadt und der Region ver-
wachsen. Die Schlaunschen Gebäude begleiten ihn seit
seiner Kindheit mal mehr, mal weniger bewusst.

Dieser Aspekt soll neben weiteren in der Ausstellung zum
Tragen kommen: Es werden nämlich nicht nur die „Klas-
siker“ wie das Münstersche Schloss, der Erbdrostenhof
und die Clemenskirche gezeigt, sondern auch unbekann-
tere Gebäude, an denen man aber dennoch häufig in Müns-
ter vorbeikommt.

In seiner Arbeit legt der fotografische Autodidakt und
Diplom-Geograf den Schwerpunkt darauf, wie die Archi-
tektur dazu beiträgt, dass wir unser heutiges Umfeld,
unseren heutigen öffentlichen Raum individuell konstru-
ieren und wie wir ihn mit persönlichen Wahrnehmungen
auffüllen und mit Deutungen stetig weiter aufladen.



**Die Ausstellungseröffnungen finden
jeweils sonntags 5.3., 7.5. und 30.7.
um 11:00 Uhr in unserem
historischen Torhaus, Neutor 2 statt.
Herzliche Einladung!
Wir freuen uns auf rege Teilnahme und
den Austausch mit Ihnen und Euch.**

Inge Hilgemann

Künstlerische Vielfalt

30. Juli – 29. September 2023

Den Zugang zur „Welt der Kunst“ fand Inge Hilgemann
durch die niederländische Künstlerin und Lehrerin Addy
Blik, die sie in diverse Kunsttechniken einwies. Durch
die Teilnahme an weiteren Kursen – u. a. an der „Sommer-
akademie für Künstler“ in Borgholzhausen – eignete sie
sich unterschiedlichste Arbeitstechniken an.

Ausgehend von der Arbeit mit Aquarellen über Acryl-
und Ölmalerei beschäftigt sie sich mit experimentellem
Malen. Diverse Materialien wie Seide, Papier und Holz
kommen zum Einsatz. Wiederbelebt wurde von ihr die
jahrhundertalte „Enkaustik“-Technik. Bei diesen Wachs-
bildern wird farbiges Wachs auf einem Spezialgerät er-
hitzt und auf speziell beschichtetes Papier aufgetragen.

Daneben zeigen Skulpturen aus Sandstein, Speckstein
und Alabaster das bildhauerische Schaffen.

Metallplastiken aus Eisen und Kupfer ergänzen die künst-
lerische Vielfalt. Besondere Vorlieben hat die Künstlerin
nicht, alle Techniken und Materialien üben ihren spezi-
ellen Reiz aus. Die Arbeiten tragen zumeist keine Titel,
Inge Hilgemann überlässt den Betrachtern die Interpreta-
tion ihrer naturalistisch und abstrakt gestalteten Werke.

Ursula Warnke, Margret Sonntag
Maria Aßmuth-Kutsch

Plattdeutsch in Münster

Kulturgut und Kult



In Münster wird – ebenso wie im weiten Münsterland – nur noch wenig Platt gesprochen. Es gibt immer weniger Menschen, die Plattdeutsch noch als Muttersprache gelernt haben. Altersbedingt sinkt die Zahl der Muttersprachler – auf Neudeutsch „native speaker“. Aber trotzdem lebt unsere alte Muttersprache in Münster weiter – nämlich auch als erhaltenswertes Kulturgut. Man erfreut sich einfach an dem Wohlklang und der Ausdruckskraft unserer schönen alten Muttersprache.



Hier einige Beispiele:

- » Die Niederdeutsche Bühne am Theater Münster führt plattdeutsche Theaterstücke auf und organisiert plattdeutsche Lesungen.
- » Plattdeutsche Theaterstücke in Ortsteilen von Münster haben großen Zulauf.
- » Eintrittskarten dafür sind immer schnell vergriffen.
- » Die Augustin Wibbelt- Gesellschaft hält Leseabende mit dem plattdeutschen Werk von Augustin Wibbelt ab und lädt „Tüschken de Jaohre“ zu einem Vortragsabend ein.
- » Der Mühlenhof bietet regelmäßig plattdeutsche Veranstaltungen an.
- » In Heimatvereinen trifft man sich zu plattdeutschen Abenden.
- » In der Kirche ist Plattdeutsch präsent, so bei Maianachten und Erntedankfesten.
- » Das Lambertusspiel mit „O Buer, wat kost’t dien Hai“ erfreut im Herbst Jung und Alt.

- » In den Westfälischen Nachrichten erscheint jeden Samstag eine plattdeutsche Kolumne mit Namen „Hüewelspäöne“ von Hannes Demming.
- » Plattdeutsche Bücher haben ihren festen Leserkreis.
- » Schulen bieten Plattdeutschkurse an.
- » Ein Stadtrundgang „Up Platt döer de Stadt“ erklärt den Besuchern die Besonderheiten Münsters als Hauptstadt der Münsterländer.

Auf besondere Art ist Plattdeutsch in Münster fest verwurzelt: in Familiennamen und Straßennamen:

Beispiele für Familiennamen:

Brinkmann, Brinker, Brockamp Bröker, Eschhaus, Heidbrink, Hagemann, Horstmann, Rumphorst, Heitkämper, Kamphues, Weitkamp, Kleimann, Kleikamp, Moormann, Vennemann.

Beispiele für Straßennamen:

Bült, Drubbel, Kampstraße, Krummer Timpen, Pötterhoek, Spiekerhof, Am Knapp, Eschstraße, Im Brook, Im Hagen, Hohe Geest.

Ähnlich wie Masematte entwickelt sich Plattdeutsch allmählich zu einer Kultsprache. So hört man in Münster schon mal:

„gueden Dag“ oder „guet gaohn.“
Auch das „Moin“, das in Norddeutschland verbreitet ist, passt zu Münster.

Hier einige Beispiele dafür, was man als Kult in Plattdeutsch sagen könnte:

- gueden Dag
- gueden muorn
- moin
- Wu geht’t di?
- guet gaohn
- Kumpelment an Huse



Buchtipp

Ingrid Sönnert:

Niki, Lisa und das schwarze Loch

Der zehnjährige Niki freut sich riesig auf die Sommerferien mit seinen Eltern an der Nordsee. Doch daraus wird nichts. Stattdessen geht es zu den Großeltern, die auf der Freiheit Raesfeld beim gleichnamigen Schloss Raesfeld wohnen.

Dort trifft Niki die neunjährige Lisa, mit der er sich anfreundet und die Umgebung erkundet. Dabei entdecken sie bei der alten Mühle im Tiergarten eine Falltür im Waldboden, öffnen sie und stürzen hinein. Eine abenteuerliche Zeitreise beginnt.

Angekommen im Jahr 1646, in Europa wütet der Dreißigjährige Krieg, treffen die beiden auf Elsken, ein gleichaltriges Mädchen. Während das Schloss Raesfeld gerade gebaut wird, erfahren die Kinder von dem Plan hessischer Söldner, den Schlossherren, Graf Alexander von Velen zu entführen. Sie zögern nicht, einen Rettungsplan für den Grafen zu schmieden. Gemeinsam gelingt es ihnen, die Tat zu verhindern.

Doch dann stehen Niki und Lisa vor einem großen Problem: Wie sollen sie in die heutige Zeit zurückkehren und was geschieht mit Elsken?



© agenda verlag

Der Debütroman von Ingrid Sönnert ist sehr spannend geschrieben und zieht nicht nur junge Leser in seinen Bann. Am Schluss des Buches wird der geschichtliche Hintergrund für Grundschul Kinder anschaulich erläutert. Der Autorin gelingt es dadurch, die lesenswerte Abenteuer Geschichte geschickt in den historischen Rahmen einzuordnen.

Ingrid Sönnert:

Niki, Lisa und das schwarze Loch, Münster 2022, agenda Verlag Münster, ISBN 978-3-89688-754-2

Margret Sonntag

Nachruf

In stiller Trauer und großer Verbundenheit müssen wir Abschied nehmen von

Marianne Schoo

Am 22. Dezember 2022 verstarb im Alter von fast 86 Jahren unerwartet unsere langjährige Begleiterin im Vorstand des Stadtheimatbundes Münster e.V.

Als Kunsthistorikerin lag ihr besonderes Augenmerk auf der Durchführung und Gestaltung des Ausstellungswesens. Seit 2005, nachdem der Stadtheimatbund sein neues Domizil im renovierten historischen Torhaus beziehen konnte, begleitete sie maßgeblich die Ausstellungen im neugestalteten Galerieraum. Mit Kenntnis und Sachverstand wurden Künstlerinnen und Künstler der Öffentlichkeit vorgestellt, die einen besonderen Bezug zum heimatlichen Umfeld hatten oder haben. Dabei war es ihr wichtig, auch an weniger bekannte oder vergessene Künstler zu erinnern. Ebenso machte sie auf zeitgenössische Präsentanten aufmerksam, die ihre Werke teilweise zum ersten Mal in der Torhaus-Galerie zeigen konnten.



Bei der Auswahl der drei- bis fünfmal jährlich stattfindenden Wechsellausstellungen legte Marianne Schoo Wert darauf, dass die Vielfalt der verschiedenen Kunstrichtungen zum Tragen kam.

In den letzten Jahren freute sie sich, dass ihre Arbeit mit gleicher Energie fortgesetzt wurde. Noch bis vor kurzem, der zuletzt durchgeführten textilen Präsentation im Oktober, nahm sie regen Anteil.

Wir danken Marianne Schoo für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Kunst und die Belange des Stadtheimatbundes. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Ursula Warnke

Durch die grüne Parklandschaft des Münsterlandes auf der 100-Schlösser-Route



Fotos: Wilhelm Wanner

Unterwegs



VERANSTALTUNGEN 2023

MÄRZ BIS JULI



MÄRZ

01.03., Mittwoch, 09:15 Uhr

Wanderung vom Bf. Capelle zum Wasserschloss Westerwinkel ca. 13,5 km, Treffpunkt: Hbf Münster, Bahnhofshalle
Anmeldung: 0251 790184
SGV Münster

02.03., Donnerstag, 19:00 Uhr

und Roxel die Welt
Foto- und Filmreportagen 2023
Gunhild Quante: „Eine Geschichte von Leidenschaft und Zuversicht“
Hotel-Restaurant Brintrup
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

03.03., Freitag, 17:00 Uhr

Plattdeutscher Leseabend: Uli Tarner
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

03.03., Freitag, 19:00 Uhr

Magic Freddis: „Mysterien der Dämmerung – bizarre Magie & unheimliche Geschichten“
Kulturbahnhof Hilstrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hilstrup.de, Kulturbahnhof Hilstrup e.V.

05.03., Sonntag, 15:00 Uhr

Marion und Markus von Hagen: „Literatur für Liebhaber“
Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, Kulturbahnhof Hilstrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hilstrup.de, Kulturbahnhof Hilstrup e.V.

05.03., Sonntag, 17:00 Uhr

Theaterstück „Schietwäer“:
Theater Münster – Kleines Haus
Infos-Karten: 0251 5909-100 oder theaterkasse@stadt-muenster.de
Niederdeutsche Bühne am Theater
Münster e.V.

05.03., Sonntag, 17:00 Uhr

„Schietwäer“ Theaterbesuch bei der Niederdeutschen Bühne
Beginn 17:00 Uhr, Abfahrt ab 16:00 Uhr
Haltestelle Drostenhof und Grenkuhlenweg (Aldi), Heimatverein Wolbeck e.V.

05.03., Sonntag, 11:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung von Heida Vissing: „The House with Paper Walls“, Historisches Torhaus, Neutor 2
Stadttheatembund Münster e.V.

06.03. – 28.04., Montag – Freitag: 10:00 – 12:30 Uhr und an den Wochenenden nach Absprache

Ausstellung von Heida Vissing: „The House with Paper Walls“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Stadttheatembund Münster e.V.

06.03., Montag, 19:00 – 21:00 Uhr

Bildvortrag: Helmut Baumeister: „Ewald Niemann, Familie, Gesang und Ehrenamt war sein Leben“
Sprache: Plattdeutsch und Hochdeutsch
Kap. 8 im Mokido
Plattdeutscher Gesprächskreis

08.03., Mittwoch, 19:00 Uhr

„Masematte“ von Wolfgang Schemann
Heimatmuseum Kinderhaus
Bürgervereinigung Kinderhaus für Kultur-Heimatpflege-Naturschutz e.V.

09.03., Donnerstag, 10:00 Uhr

Radrundtour nach Havixbeck, ca. 50 km
Treffpunkt: Geistkirche
Anmeldung: 0251 719447
SGV Münster e.V.

09.03., Donnerstag, 18:00 Uhr

Wissenswert Westfälisch: Vortrag Lukas Bleckmann „Messer-Mörder-Münster, Städtischer Alltag im 16. und 17. Jahrhundert im Spiegel der Kriminalakten“, Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster e.V.

09.03., Donnerstag, 19:00–21:00 Uhr

Philosophisches Forum
Gesprächsthemen werden gemeinsam bei Sitzungsbeginn festgelegt
Historisches Torhaus, Neutor 2
Informationen: Udo Wellerdieck
0251 39507928, 0151 51563638
udo.wellerdieck@gmx.de

12.03., Sonntag, 17:00 Uhr

Theaterstück: „Schietwäer“
Theater Münster – Kleines Haus
Infos-Karten: 0251 5909-100 oder theaterkasse@stadt-muenster.de
Niederdeutsche Bühne am Theater
Münster e.V.

12.03., Sonntag, 17:00 Uhr

Tango de Concierto:
Hommage à Piazzolla
Kulturbahnhof Hilstrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hilstrup.de, Kulturbahnhof Hilstrup e.V.

13.03., Montag, 13:30 Uhr

Das Oxford-Quartier
Leitung: Dr. Willi Bauhus
Treffpunkt: Haupteingang
Roxeler Straße
Anmeldung unter 0176 92452643 oder per E-Mail: anmeldung@hkkroxel.de
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

14.03., Dienstag, 10:00 Uhr

Langsame Radtour, ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiiplatz,
Anmeldung: 0251 39717139
SGV Münster e.V.

15.03., Mittwoch, 19:30 Uhr

FILM-AB Film-Reihe
„Filme von Alan Parker“
Kulturbahnhof Hilstrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hilstrup.de, Kulturbahnhof Hilstrup e.V.

19.03., Sonntag, 12:00 Uhr

Kurzwanderung: Durch die romantischen Emsauen bei Telgte, ca. 7 km
Treffpunkt: Hbf. Münster
Bahnhofshalle,
Anmeldung: 0251 2842704
SGV Münster e.V.

19.03., Sonntag, 15:00 Uhr

Vernissage: „Kaleidoskop“
Fotografien von Eva Maria Koch
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

19.03., Sonntag, 16:30 Uhr

Diavortrag: „Vom Paradiesvogel bis zum Nachtpfauenauge“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

22.03., Mittwoch, 08:20 Uhr

Wanderung auf dem Ludgeruspättken von Nottuln bis ins Stevertal, ca. 10 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bussteig C3
Anmeldung: 01520 3794369
SGV Münster e.V.

24.03., Freitag, 20:00 Uhr

Konzert: „Super Queen Trio“
Die weltweit einzige Supertramp & Queen Akustik-Coverband
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de., Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

25.03., Samstag, 19:30 Uhr

Lesung: Roland Jankowsky
„Sie nannten ihn Overbeck“
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, **-Ausverkauft-**
Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

26.03., Sonntag, 15:00 Uhr

Märchen von klugen und dummen Leuten
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

26.03., Sonntag, 15:30 Uhr

KIKU Kindertheater:
Theater Don Kidschote - next generation! Schnick und Schnack auf der Suche nach dem Glück
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

26.03., Sonntag, 18:30 Uhr

Lesung: Roland Jankowsky
„Sie nannten ihn Overbeck“
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, **-Ausverkauft-**
Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

28.03., Dienstag, 20:00 Uhr

Konzert: „Boogie Woogie & Blues an zwei Klavieren“
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

29.03., Mittwoch, 19:00 Uhr

„Wi küert Platt“ – offener Kuerkring
Gaststätte Sültemeyer
Heimatverein Wolbeck e.V.

30.03., Donnerstag, 10:00 Uhr

Radrundtour nach Everswinkel ca. 50 km
Treffpunkt: Stadtbad Ost
Anmeldung: 0251 2301759
SGV Münster

30.03., Donnerstag, 19:00 Uhr

Lesung: Jutta Seifert
„Die Courasche“ nach Grimmshausen
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

30.03., Donnerstag, 19:00 Uhr

Roxeler „Kneipen“-Vorlesung:
Raffaella Busse: „Eine Nacht am Geografischen Südpol“
„Hörsaal“ Gaststätte Kortmann
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

31.03., Freitag, 15:00 Uhr

Betriebsbesichtigung Bäckerei Kisfeld
Treffpunkt: Münsterstraße 57
Heimatverein Wolbeck e.V.

APRIL

01.04., Samstag, 09:00 Uhr

Wanderung von Stapelskotten nach Lauheide, ca. 17 km
Treffpunkt: Hbf Münster, Bussteig A
Anmeldung: 0251 784369
SGV Münster e.V.

02.04., Sonntag, ab 10:00 Uhr

Frühlingserwachen / Saisonstart
Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

02.04. Sonntag, 15:00 Uhr

Märchen von Kindern, die sich auf den Weg machen
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

03.04. Montag bis 15.04. Samstag

Osterferienprogramm für Schulkinder
Informationen/Anmeldung: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0, Mühlenhof-Freilichtmuseum Münster e.V.

05.04. Mittwoch, 08:30 Uhr

Wanderung auf den Spuren der Boten des Westfälischen Friedens von Lengerich nach Ladbergen ca. 15 km, Hbf. Münster, Bstg. B2
Anmeldung: 0157 82888999
SGV Münster

07.04., Freitag, ab 11:00 Uhr

Kutschfahrten über den Mühlenhof
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

07.04., Karfreitag, 12:00-15:00 Uhr

Struwenessen am Karfreitag
Vor Anmeldung: 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

10.04., Ostermontag,**10:00-14:00 Uhr**

Osterbrunch
Vor Anmeldung: 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

10.04., Ostermontag, ab 12:00 Uhr

Ostereiersuche
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

11.04., Dienstag, 10:00 Uhr

Langsame Radwanderung ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiiplatz
Anmeldung: 0251 39717139
SGV Münster e.V.

13.04., Donnerstag, 10:00 Uhr

Radrundtour nach Nordwalde ca. 70 km
Treffpunkt: Schloss
Anmeldung: 0251 719447
SGV Münster e.V.

VERANSTALTUNGEN 2023

APRIL

13.04., Donnerstag, 19:00–21:00 Uhr
Philosophisches Forum
Gesprächsthemen werden gemeinsam bei Sitzungsbeginn festgelegt
Historisches Torhaus, Neutor 2
Informationen: Udo Wellerdieck
0251 39507928, 0151 51563638
udo.wellerdieck@gmx.de

16.04., Sonntag, 16:30 Uhr
Diavortrag: „Schnittstellen zur Porzellanmanufaktur August Roloff in Westfalen“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Verein Porzellanmuseum, Münster e.V.

20.04., Donnerstag, 20:00 Uhr
Dokumentarschauspiel:
Hitlers Tischgespräche mit
Andreas Breiing, Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

22.04., Samstag, 09:15 Uhr
Streifzug durch den Süden Münsters
Wanderung ab Hbf. Amelsbüren
ca. 18 km, Treffpunkt:
Hbf. Münster Bahnhofshalle
Anmeldung: 0151 70024539
SGV Münster e.V.

22.04., Samstag, 11:00–15:00 Uhr
Pflanzenbörse
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

23.04., Sonntag, 07:40 Uhr
Radtour ab Osnabrück über die westl. Friedensreiterroute, ca. 85 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bahnhofshalle
Anmeldung: 0251 7476447
SGV Münster e.V.

23.04., Sonntag, ab 10:00 Uhr
Trödelmarkt
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

25.04., Dienstag, 14:30 Uhr
Erkundung – Metallunternehmen in Roxel, Leitung: Jürgen Schneider
Treffpunkt: F. CERVOTEC
Otto-Hahn-Straße 40
Anmeldung: 0176 92452643 oder
per E-Mail: anmeldung@hkkroxel.de
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

26.04., Mittwoch, 10:00 Uhr
Langsame Radwanderung, ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiplatz
Anmeldung: 0251 39717139
SGV Münster e.V.

26.04., Mittwoch, 19:00 Uhr
„Wi küert Platt“ – offener Kierkring
Gaststätte Sültemeyer
Heimatverein Wolbeck e.V.

27.04., Donnerstag, 20:00 Uhr
Markus Sparfeldt + das Traumtänzer-Sextett: Eine Hommage an Udo Jürgens
Kulturbahnhof Hiltrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Einlass: 19:30 Uhr
Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

28.04., Freitag, 20:00 Uhr
Markus Sparfeldt + das Traumtänzer-Sextett: Eine Hommage an Udo Jürgens
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturbahnhof-hiltrup.de, Einlass: 19:30 Uhr
Kulturbahnhof Hiltrup e.V.

30.04., Sonntag bis 30.06. Freitag, ab 10:00 Uhr
Ausstellung: „Mühlenhof-Träume Illustrationen von Kindern und Jugendlichen“
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

30.04., Sonntag, ab 17:00 Uhr
Oldtimer-Treffen
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

30.04., Sonntag, 19:00 Uhr
Tanz in den Mai
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

30.04., Sonntag, 19:00 Uhr
Maibaumrichten
Feuerwehrgerätehaus Wolbeck
Heimatverein Wolbeck e.V.

MAI

03.05., Mittwoch, 08:10 Uhr
Wanderung ab Bösensell durch das Venner Moor bis Ottmarsbocholt, ca. 15 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bahnhofshalle
Anmeldung: 02593 1200
SGV Münster e.V.

06.05., Samstag, 14:00 Uhr
Wanderung zwischen dem Rüschaus und Haus Vögeding
Leitung: Dr. Gunnar Teske
Abfahrt für Radfahrer: 13.30 Uhr
Pantaleonsplatz
Treffpunkt: 14:00 Uhr
Parkplatz Haus Rüschaus
Anmeldung unter 0176 92452643 oder
per E-Mail: anmeldung@hkkroxel.de
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

07.05., Sonntag, 07:40 Uhr
Radtour ab Osnabrück über die östliche Friedensreiterroute, ca. 85 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bahnhofshalle
Anmeldung: 0251 7476447
SGV Münster e.V.

07.05. Sonntag, 11:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung von Matthias Welp-Dasenbrock: „Schlaun im Fokus“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Stadtheimatbund Münster e.V.

07.05., Sonntag, 15:00 Uhr
Maiandacht
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

08.05.–30.06., Montag–Freitag: 10:00–12:30 Uhr und an den Wochenenden nach Absprache
Ausstellung von Matthias Welp-Dasenbrock: „Schlaun im Fokus“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Stadtheimatbund Münster e.V.

08.05., Montag, 19:00–21:00 Uhr
Frühlingsliederabend mit Gitarrenbegleitung mit Rainer Brauckmann und Helmut Baumeister
Sprache: Plattdeutsch
Kap. 8 im Mokido
Plattdeutscher Gesprächskreis

09.05., Dienstag, 10:00 Uhr
Langsame Radwanderung
ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiplatz
Anmeldung: 0251 39717139
SGV Münster e.V.

11.05., Donnerstag, 19:00 Uhr

Roxel und die Welt
Foto- und Filmreportagen 2023:
Paul Ottmann:
„Die Kunst kommt ins Haus“
Hotel-Restaurant Brintrup
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

11.05., Donnerstag, 19:00–21:00 Uhr

Philosophisches Forum
Gesprächsthemen werden gemeinsam
bei Sitzungsbeginn festgelegt
Historisches Torhaus, Neutor 2
Informationen: Udo Wellerdieck
0251 39507928, 0151 51563638
udo.wellerdieck@gmx.de

14.05., Sonntag, ab 10:00 Uhr

Kreativmarkt
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

16.05., Dienstag

Bensen & Fuchs in Concert mit Gästen
Kulturnahnhof Hilstrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturnahnhof-
hilstrup.de, Kulturnahnhof Hilstrup e.V.

17.05., Mittwoch, 19:00 Uhr

Musical mit Annemete Hein
Heimatmuseum Kinderhaus
Bürgervereinigung Kinderhaus für
Kultur-Heimatpflege-Naturschutz e.V.

18.05., Donnerstag, ab 10:00 Uhr

Schafschurtag
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

20.05., Samstag, ab 10:00 Uhr

Tag der Biene mit dem
Kreisimkerverein Münster e. V.
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

21.05., Sonntag, ab 10:00 Uhr

Bulgarisches Volksfest
mit „Malkata Bulgarien/
Das kleine Bulgarien“ e. V.
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org, Mühlenhof-Freilicht-
museum Münster e.V.

21.05., Sonntag, 11:00 Uhr

Wolbeck-Stadtteilquiz
für Wolbecker Familien
mit H.W. Kehren
Treffpunkt: Nikolauskirche
Heimatverein Wolbeck e.V.

21.05., Sonntag, 12:35 Uhr

Kurzwanderung: Auf dem westfälischen
Friedensweg durch den Friedenspark
in Ladbergen, ca. 7 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bussteig B2
Anmeldung: 02501 9295724
SGV Münster e.V.

21.05., Sonntag, 16:30 Uhr

Diavortrag: „Stahldruckverfahren“
bei der Porzellanmanufaktur
August Roloff in Münster
Historisches Torhaus, Neutor 2
Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

23.05., Dienstag, 10:00 Uhr

Langsame Radwanderung, ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiplatz
Anmeldung: 0251 39717139
SGV Münster e.V.

24.05., Mittwoch, 16:00 Uhr

Zum 176. Todestag der Annette
Leitung: Beatrix Temnitz
Hotel - Restaurant Brintrup
Anmeldung unter 0176 92452643 oder
per E-Mail: anmeldung@hkkroxel.de
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

28.05., Sonntag, 12:00–14:00 Uhr

Motorrad-Veteranen-Rallye
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

28.05., Sonntag, 15:00 Uhr

Märchen von Prinzen und Prinzessinnen
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

29.05., Montag, ab 15:00 Uhr

Deutscher Mühlentag - Jubiläumsfeier
„275 Jahre Bockwindmühle“
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

JUNI

01.06., Donnerstag, 19:00 Uhr

Roxeler „Kneipen“-Vorlesung:
Hermann Josef Richter und
Matthias Heitplatz:
„Brauchen wir die Bauern noch?“
„Hörsaal“ Gaststätte Kortmann
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

02.06.

Konzert: „Cadillac-Band“
Kulturnahnhof Hilstrup
Infos: 02501 4414910
Karten: ticketshop.kulturnahnhof-
hilstrup.de, Kulturnahnhof Hilstrup e.V.

03.06., Samstag, bis 07.06., Mittwoch

HollaDieWaldfee-Theater:
„Das Leben? Ein Traum“
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

08.06., Donnerstag, 09:50 Uhr

Wanderung über den Friedensweg
von Handorf nach Gelmer, ca. 13 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bstg. A
Anmeldung: 0251 790184
SGV Münster e.V.

08.06., Donnerstag, 19:00–21:00 Uhr

Philosophisches Forum
Gesprächsthemen werden gemeinsam
bei Sitzungsbeginn festgelegt
Historisches Torhaus, Neutor 2
Informationen: Udo Wellerdieck
0251 39507928, 0151 51563638
udo.wellerdieck@gmx.de

11.06., Sonntag, ab 10:00 Uhr

200 Jahre Landschule
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

11.06., Sonntag, ab 11:00 Uhr

Kutschfahrten über den Mühlenhof
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

11.06., Sonntag, 15:00 Uhr

Reise ins Märchenland
Informationen: www.muehlenhof-
muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

13.06., Dienstag, 10:00 Uhr

Langsame Radwanderung
ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiplatz
Anmeldung: 0251 39717139
SGV Münster

14.06., Mittwoch, 08:55 Uhr

Wanderung über den Holland-
gängerweg von Reckenfeld
nach Greven, ca. 13 km
Hbf. Bahnhofshalle
Anmeldung: 0251 217450
SGV Münster e.V.

14.06., Mittwoch, 15:00 Uhr

Radtour - Blick auf Roxel
Leitung: Dr. Paul Ottmann
Treffpunkt: Kirchturm St. Pantaleon
Anmeldung: 0176 92452643 oder
per E-Mail: anmeldung@hkkroxel.de
Heimat- und Kulturkreis Roxel e.V.

VERANSTALTUNGEN 2023

JUNI

14.06., Mittwoch, 16:00 Uhr

Museumsbesuch: Der Grafiker und Zeichner Tönne Vormann
Stadtmuseum Münster
Heimatverein Wolbeck e.V.

14.06., Mittwoch, 19:00 Uhr

Vortrag: Dr. Ruth Schneider-Moldrickx
„Der Garten, der größte Luxus unserer Zeit“, Heimatmuseum Kinderhaus
Bürgervereinigung Kinderhaus für Kultur-Heimatpflege-Naturschutz e.V.

18.06., Sonntag, 05:00 Uhr

Sonnenaufgangstour:
Mit dem Rad durch die Davert
ca. 55 km
Treffpunkt: Servatiiplatz
Anmeldung: 0251 2301759
SGV Münster e.V.

18.06., Sonntag, 16:30 Uhr

Diavortrag: „Neue Exponate in der Porzellanausstellung und im Magazin“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

22.06., Donnerstag bis 04.08., Freitag

Sommerferienprogramm für Schulkinder
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

24.06., Samstag und 25.06., Sonntag, ab 10:00 Uhr

Frühmittelalter- und Wikingertage
auf dem Mühlenhof
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

28.06., Mittwoch, 09:00 Uhr

Wanderung der Angel entlang
durch den Wolbecker Tiergarten
ca. 14 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bstg. A
Anmeldung:
wf-u.klein@sgv-muenster.de
SGV Münster e.V.

28.06., Mittwoch, 19:00 Uhr

„Wi küert Platt“ - offener Küberkring
Gaststätte Sültemeyer
Heimatverein Wolbeck e.V.

29.06., Donnerstag, 19:30 Uhr

Shakespeare Open Air: KING'S MEN:
King Lear, Informationen:
www.muehlenhof-muenster.org
oder 0251 98120-0, Mühlenhof-
Freilichtmuseum Münster e.V.

30.06., Freitag, 19:30 Uhr

Shakespeare Open Air: KING'S MEN:
King Lear, Informationen:
www.muehlenhof-muenster.org
oder 0251 98120-0, Mühlenhof-
Freilichtmuseum Münster e.V.

JULI

01.07., Samstag, 19:30 Uhr

Shakespeare Open Air: KING'S MEN:
King Lear, Informationen:
www.muehlenhof-muenster.org
oder 0251 98120-0, Mühlenhof-
Freilichtmuseum Münster e.V.

02.07., Sonntag, 10:00 Uhr

Auf dem westfälischen Friedensweg
durch die Bockholter Berge, ca. 15 km
Treffpunkt: Hbf. Münster, Bussteig B2
Anmeldung: 0151 70024539
SGV Münster e.V.

02.07., Sonntag, ab 10:00 Uhr

Tag der Imkerei mit dem
Kreisimkerverein Münster e. V.,
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

02.07., Sonntag, 17:00 Uhr

Shakespeare Open Air: KING'S MEN:
King Lear, Informationen:
www.muehlenhof-muenster.org
oder 0251 98120-0, Mühlenhof-
Freilichtmuseum Münster e.V.

04.07., Dienstag, 10:00 Uhr

Langsame Radwanderung, ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiiplatz, Anmeldung:
0251 39717139, SGV Münster e.V.

05.07., Mittwoch, 19:00 Uhr

Vortrag: Dr. Elmar Lange
„Der Max-Clemens-Kanal“
Heimatmuseum Kinderhaus
Bürgervereinigung Kinderhaus für
Kultur-Heimatpflege-Naturschutz e.V.

09.07., Sonntag, ab 11:00 Uhr

Kutschfahrten über den Mühlenhof
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Münster e.V.

16.07., Sonntag, Abfahrt 09:00 Uhr

Tagesfahrt zur Villa Hügel in Essen,
Abfahrt 9.00 Uhr ab Haltestelle
Drostenhof, Heimatverein Wolbeck e.V.

16.07., Sonntag, ab 10:00 Uhr

25. Westfälischer Töpfermarkt
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

16.07., Sonntag, 10:00 Uhr

Wanderung auf dem westfälischen
Friedensweg rund um Haus Vortlage
in Lengerich, ca. 12 km, Treffpunkt:
Hbf. Münster, Bahnhofshalle, Anmel-
dung: 0251 3909797, SGV Münster e.V.

16.07., Sonntag, 16:30 Uhr

Diavortrag: „Die Konstanzer Filiale
von August Roloff“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Verein Porzellanmuseum Münster e.V.

18.07., Dienstag 10:00 Uhr

Langsame Radwanderung, ca. 30 km
Treffpunkt: Servatiiplatz, Anmeldung:
0251 -39717139, SGV Münster e.V.

23.07., Sonntag, 15:00 Uhr

Märchen von Feen und Kobolden
Informationen: www.muehlenhof-muenster.org oder 0251 98120-0
Mühlenhof-Freilichtmuseum
Münster e.V.

26.07., Mittwoch, 19:00 Uhr

„Wi küert Platt“ - offener Küberkring
Gaststätte Sültemeyer
Heimatverein Wolbeck e.V.

27.07., Donnerstag 10:00 Uhr

Radrundtour nach Sendenhorst
ca. 60 km
Treffpunkt: Erphokirche
Anmeldung: 0251 2301759
SGV Münster e.V.

30.07. Sonntag, 11:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung von
Inge Hilgemann: „Künstlerische Vielfalt“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Stadttheatembund Münster e.V.

31.07.-29.09., Montag-Freitag:

10:00-12:30 Uhr und an den
Wochenenden nach Absprache
Ausstellung von Inge Hilgemann:
„Künstlerische Vielfalt“
Historisches Torhaus, Neutor 2
Stadttheatembund Münster e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtheimatbund Münster e.V.
Neutor 2, 48143 Münster
Tel. 0251 98113978
info@stadtheimatbund-muenster.de
www.stadtheimatbund-muenster.de

Öffnungszeiten

Torhaus, Geschäftsstelle
Mo-Fr. 10 - 12.30 Uhr

Redaktion

Redaktionsleitung
Ursula Warnke, Peter Kaenders

Autor*innen

Maria Abmuth-Kutsch
Henrike Bahr
Reinhild Gepp
Karin Grave
Peter Kaenders
Hans Muschinski
Margret und Dr. Hendrik Sonntag
Prof. Dr. Josef Vasthoff
Ursula Warnke
Gabriele Wedekind
Udo Wellerdieck

Fotos

Seite 22 und 31, Petra Müller

Konzeption / Design

Petra Müller, Torhaus Team

Druckerei

WirmachenDruck.de, Backnang
Auflage: 1.500 Ex.

Konten

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE96 4005 0150 0000 3813 84
BIC: WELADED1MST

Vereinigte Volksbank Münster eG.
IBAN: DE78 4016 0050 0074 0551 00
BIC: GENODEM1MSC

Für namentlich gekennzeichnete
Beiträge sind die Verfasser persönlich
verantwortlich.

Nicht bezeichnete Fotos sind vom
jeweiligen Autor.



Alles Gute!

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen
und freuen uns über Rückmeldungen,
Anregungen und Tipps an die Redaktion:
info@stadtheimatbund-muenster.de



TORHAUS



Stadtheimatbund Münster e.V.

Historisches Torhaus

Neutor 2 | 48143 Münster

Tel. 0251 98113978

info@stadtheimatbund-muenster.de

www.stadtheimatbund-muenster.de